

1. Buch Samuel

Samuel = Gott (er)hört, Samuel ist der größte und letzte Richter über Israel

Kapitel 1

Vers 1

Und ein Mann war **einer** aus Ramatajim-Zufim, vom Berg Efraim, und sein Name (war) Elkana, ein Sohn Jerohams, ein Sohn Elihus, ein Sohn Tohus, ein Sohn Zufs, ein Efratiter.

אֱלְקָנָה = Elkana = Gott hat erworben.

Vers 2

Und er hatte **zwei** Frauen. Der Name der **einen** war Hanna und der Name der **zweiten** Penina. Und Penina hatte Kinder, jedoch Hanna hatte keine Kinder.

חַנָּה = Hanna = Begünstigte

פִּנְיָנָה = Penina = Schmuckstück

Vers 3

Und jener Mann stieg (=zog) aus seiner Stadt von Tagen zu Tagen (= von Jahr zu Jahr) hinauf, um in Schilo anzubeten und für JHWH-Zebaoth zu opfern. Und dort waren die zwei Söhne Elis, Chofni und Pinchas, Priester für JHWH.

Vers 4

Und (=Als) der Tag geschah, da opferte Elkana und gab seiner Frau Peninna und allen ihren Söhnen und ihren Töchtern Portionen (vom Opfer).

Vers 5

Jedoch für Hanna gab er **eine** Portion von **zwei** Nasen (=eine doppelt so große Portion vom Opfer), weil er Hanna liebte und JHWH ihren Mutterleib verschlossen hatte.

Vers 6

Und ihre Nebenbuhlerin kränkte sie auch (mit) Kränkung, um sie (innerlich) toben zu lassen, weil JHWH ihren Mutterleib verschlossen hatte.

Vers 7

Und so tat er Jahr für Jahr. Sooft sie ins Haus JHWHs hinaufstieg, sooft kränkte sie sie, und sie musste weinen und konnte nicht essen.

Vers 8

Und Elkana, ihr Mann, sagte zu ihr: Hanna, warum weinst du, und warum isst du nicht, und warum ist dein Herz betrübt? Bin ich für dich nicht besser als **zehn** Söhne?

Vers 9

Und Hanna stand nach dem Essen und nach dem Trinken in Schilo auf, und Eli, der Priester, setzte sich auf den Stuhl gegenüber der Mesusa des Tempels JHWHs.

Mesusa = Schriftkapsel am Türpfosten mit „Höre Israel ...“ (5.Mose 6,9 und 5.Mose 11,20)

Vers 10

Und sie war seelisch verbittert und flehte JHWH an und weinte ein Weinen.

Vers 11

Und sie legte ein Gelübde ab und sagte: JHWH-Zebaoth! **Wenn du sehend in das Elend deiner Magd sehen wirst und meiner gedenkst und deine Magd nicht vergessen wirst** und deiner Magd einen männlichen Samen gibst, dann werde ich ihn für JHWH alle Tage seines Lebens geben, und kein Schermesser soll über sein Haupt auftauchen.

זְבָאוֹת = Zebaoth = Heerscharen

Lukas 1,48

Vers 12

Und es geschah, wenn sie vor JHWH viel zu beten tat, da bewachte Eli ihren Mund.

Vers 13

Jedoch sprach sie, Hannah, zu ihrem Herzen, nur ihre Lippen bewegen sich, und ihre Stimme wurde nicht gehört. Und Eli hielt sie für eine, die betrunken ist.

Vers 14

Und Eli sagte zu ihr: Wie lange willst du dich betrinken? Halte deinen Wein von dir fern!

Vers 15

Und Hanna antwortete und sagte: Nein, mein Herr, ich bin eine Frau schweren Geistes. Ich habe weder Wein noch starkes Getränk getrunken, jedoch habe ich meine Seele vor JHWH ausgeschüttet.

Vers 16

Gib deine Magd nicht für eine Tochter Belials aus, denn ich habe bis hierher aus der Vielzahl meiner Sorge und meines Kammers gesprochen!

Belial = בלִיעַל = Verderben, Nichtsnutzigkeit, Nutzlosigkeit

Vers 17

Und Eli antwortete und sagte: Gehe in Frieden, und der Gott Israels wird deine Bitte gewähren, die du von ihm erbeten hast!

Vers 18

Und sie sagte: Deine Magd möge Gunst in deinen Augen finden. Und die Frau ging ihres Weges und aß und ihre Gesichtsausdrücke existierten nicht noch(mal) an ihr.

Vers 19

Und sie standen früh am Morgen auf und verneigten sich vor JHWH, und sie kehrten zurück und kamen zu ihrem Haus nach Rama. Und Elkana erkannte seine Frau Hanna, und JHWH gedachte ihrer.

Vers 20

Und es geschah zum Wendepunkt der Tage (=zur Jahreswende), da war Hanna schwanger und gebär einen Sohn, und sie rief seinen Namen Samuel, denn: Von JHWH erbat ich ihn!

Vers 21

Und der Mann Elkana und sein ganzes Haus stiegen hinauf, um für JHWH das Opfer der Tage (=Jahresopfer) und sein Gelübde zu opfern.

Vers 22

Jedoch Hanna stieg nicht hinauf, denn sie sagte zu ihrem Mann: Bis der Junge entwöhnt sein wird, sodann bringe ich ihn, und er wird sich dem Angesicht JHWHs zeigen und sich dort für immer niederlassen.

Vers 23

Und Elkana, ihr Mann, sagte zu ihr: Tue das Gute in deinen Augen! Bleibe, bis du ihn entwöhnt hast! JHWH wird sein Wort gewiss aufrichten! Und die Frau blieb und stillte ihren Sohn, bis sie ihn entwöhnt hatte.

Vers 24

Und sie ließ ihn mit ihr (=sich) hinaufsteigen, sobald sie ihn entwöhnt hatte, mit **drei** Stieren und **einem** Epha Mehl und einem Schlauch Wein. Und sie brachte ihn zum Haus JHWHs nach Schilo, und der Junge war jung.

Vers 25

Und sie schächteten den Jungstier und brachten den Jungen zu Eli.

Vers 26

Und sie sagte: Bitte, mein Herr, (so wahr) deine Seele lebt, mein Herr, ich bin die Frau, die mit dir an diesem (Ort) gestanden hat, um zu JHWH zu beten.

Vers 27

Ich betete zu diesem (=um diesen) Jungen, und JHWH gab (=gewährte) mir meine Bitte, die ich von ihm erbeten hatte.

Vers 28

So gewähre auch ich ihn für JHWH alle Tage, die er existiert, er ist einer, der von JHWH gefordert wird. Und sie warfen sich dort vor JHWH nieder.

Kapitel 2

Vers 1

Da betete Hanna und sagte: **Mein Herz frohlockt in JHWH**. Mein Horn ist erhöht in JHWH, mein Mund ist weit (offen) über meine Feinde. Gewiss, ich freue mich an deiner Rettung.

Lukas 1,47

Vers 2

Es gibt keinen, der heilig ist wie JHWH, denn es gibt keinen außer dir, und es gibt keinen Felsen wie unseren Gott.

Vers 3

Sprecht nicht vermehrt: Hochhinaus! Hochhinaus! Kein Freches komme aus eurem Mund! Denn ein Gott des Wissens (ist) JHWH, und durch ihn werden die Taten geprüft.

Vers 4

Die Bogenschützen sind erschüttert, und die, die straucheln, umgürten sich mit Stärke.

Vers 5

Die, die satt sind, werden um Brot anheuern, und die, die hungern, hören (damit) auf, bis die, die unfruchtbar war, **sieben** Kinder gebiert und die, die zahlreiche Kinder hat, verwelkt.

Vers 6

JHWH (ist) der, der sterben lässt und der leben lässt, (er ist) der, der in den Scheol hinabsteigen lässt und hinaufsteigen lässt.

Scheol = Totenreich

Vers 7

JHWH (ist) der, der Besitz enteignet und anhäuft, (ist) der, der erniedrigt und auch erhöht,

Vers 8

(er ist) der, der den Geringen aus dem Staub aufrichtet. Aus der Aschegrube erhebt er einen Elenden, um (ihn) mit den Edlen sitzen zu lassen. Und den Thron der Ehre lässt er sie erben, denn für JHWH (sind) die Säulen der Erde, und er hat über sie das Festland gesetzt.

Vers 9

Die Füße seiner Treuen wird er hüten, jedoch die Schuldigen werden in der Dunkelheit zum Schweigen gebracht, denn kein Mann kann mit Kraft siegen.

Vers 10

JHWH wird ihn niedergeschlagen, den, der gegen ihn streitet. Über ihn wird er im Himmel tosen. JHWH wird die Enden der Erde richten und seinem König Macht geben und das Horn eines Gesalbten erheben.

oder

JHWH, die, die gegen ihn streiten, werden niedergeschlagen. Über sie wird er im Himmel donnern. JHWH wird die Enden der Erde richten und seinem König Macht geben und das Horn eines Gesalbten erheben.

Vers 11

Und Elkana ging nach Rama zu seinem Haus, und der Junge war der, der bei JHWH vor dem Angesicht des Priesters Elis Dienst tat.

Vers 12

Und die Söhne Elis waren Söhne Belials. Sie kannten JHWH nicht.

Belial = בליעל = Verderben, Nichtsnutzigkeit

Vers 13

Und die Rechtsentscheidung der Priester mit dem Volk war: Jeder Mann opfert ein Schlachtopfer, und wenn das Fleisch kocht, kommt der Priesterjunge, und die Gabel von **drei** Zinken ist in seiner Hand,

Vers 14

und er stößt in das Becken oder in den Kessel oder in die Pfanne oder in den Topf. Alles, was auch immer die Gabel hervorhebt, kann der Priester für sich nehmen. So haben sie für ganz Israel in Schilo getan, (denen), die dorthin gekommen sind.

Vers 15

Noch bevor sie auch das Fett räuchern ließen, kam der Priesterjunge und sagte zum opfernden Mann: Gib dem Priester Fleisch zum Braten, und (=denn) er will von dir kein gekochtes Fleisch nehmen, sondern lebendiges (=rohes).

Vers 16

Und der Mann wird zu ihm sagen: Das Fett sollen sie gleich heute räuchernd räuchern lassen und nimm dir so viel, wie deine Seele begehrt. Und er sagte: Nein, sondern jetzt sollst du geben und wenn nicht, nehme ich (es) mit Gewalt!

Vers 17

Und die Sünde der Jungen war sehr groß vor JHWH, weil die Männer die Opfergabe JHWHs verachteten.

Vers 18

Und Samuel, ein Junge, Ephod und Leinen umgürtet, tat vor dem Angesicht JHWHs Dienst.

Vers 19

Und seine Mutter machte ihm ein kleines Obergewand und brachte (es) ihm von Tag zu Tag hinauf, als sie mit ihrem Mann hinaufstieg, um das Opfer der Tage (=Jahresopfer) zu opfern.

Vers 20

Und Eli segnete Elkana und seine Frau und sagte: JHWH lege dir einen Samen von dieser Frau unter der Bitte fest, die er für JHWH erbeten hat. Und sie gingen zu seinem Ort.

Vers 21

Gewiss, JHWH suchte Hanna heim, und sie empfing und gebar **drei** Söhne und **zwei** Töchter. Jedoch der Junge Samuel wurde mit JHWH groß.

Vers 22

Eli jedoch war sehr alt und hörte das alles, was seine Söhne an ganz Israel taten, auch das, dass sie mit den Frauen lagen, die eingangs des Zeltens der Begegnung Dienst leisteten.

Vers 23

Und er sagt zu ihnen: Warum tut ihr diese entsprechenden Dinge, böse Dinge, die ich gehört habe von diesem ganzen Volk?

Vers 24

Nicht, meine Söhne, denn das Gerücht, das ich höre, ist nicht gut, zu Übertretern macht ihr das Volk JHWHs!

Vers 25

Wenn ein Mensch gegen einen Menschen sündigt, so wird Gott ihn richten, und wenn ein Mensch gegen JHWH sündigen wird, wer wird für ihn Schiedsrichter sein? Jedoch hörten sie nicht auf die Stimme ihres Vaters, denn JHWH begehrte, sie töten zu lassen.

Vers 26

Und der Jugendliche Samuel wandelte und wurde groß und war gut sowohl mit JHWH und auch mit den Menschen.

Vers 27

Und ein Mann Gottes kam zu Eli und sagte zu ihm: So sagte JHWH: Habe ich mich nicht enthüllend dem Haus deines Vaters enthüllt, als sie in Ägypten, dem Haus des Pharaos, waren

Vers 28

und habe ich mir nicht ihn aus allen Stämmen Israels zum Priester erwählt, um auf meinen Altar hinauszusteigen, um Räucherwerk räuchern zu lassen, um ein Ephod vor mir zu tragen, und gab ich nicht dem Haus deines Vaters alle Feueropfer der Söhne Israels?

Vers 29

Warum verachtet ihr meine Schlachtopfer und meine Opfergaben, die ich an (meinen) Aufenthaltsort angeordnet habe? Und du ehrst deine Kinder mehr als mich, um euch zu mästen von den **Ersten** aller Opfergaben meines Volkes Israels?

Vers 30

Darum, JHWHs Spruch, Gott Israels: Ein Sagen habe ich gesagt: Dein Haus und das Haus deines Vaters sollen vor meinem Angesicht bis zur Ewigkeit wandeln! Jedoch nun (ist) JHWHs Spruch: Es sei fern von mir! Denn die, die mich ehren, haben für mich Gewicht (=werde ich ehren), jedoch die, die mich geringschätzen, werden leicht (=gering) sein.

Vers 31

Siehe, Tage kommen, da werde ich deinen Samen und den Samen des Hauses deines Vaters abschneiden von dem existierenden alten Mann in deinem Haus.

oder

Siehe, Tage kommen, da werde ich deinen Arm und den Arm des Hauses deines Vaters abtrennen von einem existierenden alten Mann in deinem Haus.

Vers 32

Und du wirst den Feind erblicken, (an meinem) Aufenthaltsort, bei allem, was Israel guttut, und kein alter Mann wird alle Tage in deinem Haus sein.

oder

Und du wirst Leid erblicken, (an meinem) Aufenthaltsort, bei allem, was Israel guttut, und kein alter Mann wird alle Tage in deinem Haus sein.

Vers 33

Und einen (jeden) Mann von dir werde ich nicht von meinem Altar abschneiden, um deine Augen aufreiben und deine Seele verschmachten zu lassen. Jedoch jeder Zuwachs deines Hauses: Männer, sie werden sterben.

Vers 34

Und das ist das Zeichen für dich, das über deine **zwei** Söhnen Chophni und Pinchas kommen wird: An **einem** Tag werden sie, ihrer **zwei**, sterben.

חֹפְנִי = Chofni = meine Faust

פִּינְחָס = Pinchas = Mund der Schlange

Vers 35

Und ich werde für mich einen zuverlässigen Priester erheben, der, wie in meinem Herzen und meiner Seele (ist), tun wird, und ich baue ihm ein zuverlässiges Haus, und er wird hin und her gehen vor dem Angesicht meines Messias (=Gesalbten) alle Tage.

Vers 36

Und es wird geschehen: Jeder Übriggebliebene in deinem Haus wird kommen, um sich zu (=vor) ihm zu verneigen für eine Münze Silber und einen Laib Brot, und er wird sagen: Geselle mich doch zu **einer** der Priesterschaften zu, um einen Bissen Brot zu essen (zu haben).

Kapitel 3

Vers 1

Und der Jugendliche Samuel bediente JHWH vor dem Angesicht Eli. Und das Wort JHWHs war kostbar (= selten) in jenen Tagen, und es gab keine Vision, die ausgebreitet wurde.

Vers 2

Und es geschah an jenem Tag, da lag Eli an seinem Platz, und seine Augen fingen an, dunkel zu werden, und er konnte nicht (mehr) sehen.

Vers 3

Und die Leuchte Gottes erlosch noch nicht, und Samuel legte sich nieder, im Tempel JHWHs, wo die Bundeslade Gottes (war).

Vers 4

Und JHWH rief nach Samuel. Und er sagte: Siehe ich (=Hier bin ich)!

Vers 5

Und er rannte zu Eli und sagte: Hier bin ich, denn du hast mich gerufen! Und er sagte: Ich habe dich nicht gerufen! Kehre zurück, lege dich nieder! Und er ging und legte sich nieder.

Vers 6

Und JHWH fuhr mit nochmaligem Rufen fort: Samuel! Und Samuel stand auf und ging zu Eli und sagte: Siehe ich (=Hier bin ich), denn du hast mich gerufen! Und er sagte: Ich habe dich nicht gerufen, mein Sohn, kehre zurück, lege dich nieder!

Vers 7

Und Samuel, bevor er JHWH erkannte, und bevor das Wort JHWH zu ihm enthüllt wurde,

Vers 8

da fuhr JHWH fort, Samuel zum **dritten** (Mal) zu rufen. Und er stand auf und ging zu Eli und sagte: Siehe ich (=Hier bin ich), denn du hast mich gerufen! Und Eli verstand, dass JHWH nach dem Jugendlichen gerufen hatte.

Vers 9

Und Eli sagte zu Samuel: Geh, leg dich nieder! Dann soll es geschehen, wenn er nach dir ruft, dann sollst du sagen: Spreche JHWH, denn der, der hört, ist dein Diener! Und Samuel ging und legte sich an seinen Platz nieder.

Vers 10

Und JHWH kam und stellte sich hin und rief wie Mal um Mal: Samuel! Samuel! Und Samuel sagte: Spreche, denn der, der hört, ist dein Diener!

Vers 11

Und JHWH sagte zu Samuel: Siehe, ich tue eine Sache in Israel, dass jedem, der es hört, seine beiden Ohren klingen werden.

Vers 12

An jenem Tag werde ich zu Eli aufstehen lassen, alles, was ich zu seinem Haus geredet habe, es beginnt, bis es zu Ende ist.

Vers 13

Und ich werde ihm mitteilen, dass ich sein Haus bis zur Ewigkeit richten werde, wegen der Sünde, die er erkannte, denn seine Söhne, sie haben gelästert, und er schimpfte nicht gegen sie.

Vers 14

Und deshalb habe ich dem Haus Eli geschworen: Wenn die Sünde des Hauses Eli mit einem Opfer und einer Opfergabe gesühnt wird, bis zur Ewigkeit (bleibt das Haus verflucht)!

(bleibt das Haus verflucht) wird nicht gesprochen, weil es ein Fluch ist.

Vers 15

Und Samuel legte sich bis zum Morgen nieder. Dann öffnete er die Türen des Hauses JHWHs. Und Samuel fürchtete sich, die Erscheinung Eli mitzuteilen.

Vers 16

Und Eli rief Samuel und sagte: Samuel, mein Sohn! Und er sagte: Siehe ich (=Hier bin ich)!

Vers 17

Und er sagte: Was (ist) das Wort, das er zu dir gesprochen hat? Verberge doch nichts vor mir! So wird Gott dir tun und so wird er hinzufügen, wenn du das Wort vor mir verbirgst, von jedem Wort, das er zu dir gesprochen hat!

So wird Gott dir tun und so wird er hinzufügen = Beginn einer Eidesformel

Vers 18

Und Samuel teilte ihm alle Worte mit und verbarg nichts vor ihm. Und er (=Eli) sagte: JHWH, **er** soll das Gute in seinen Augen tun.

Vers 19

Und Samuel wurde groß, und JHWH war mit ihm, und er ließ nicht (eines) von allen seinen Worten zur Erde fallen.

Vers 20

Und ganz Israel, von Dan bis zu Beerscheba erkannte, dass Samuel als Prophet JHWHs wahrhaftig war.

Vers 21

Und JHWH fuhr fort, in Schilo zu erscheinen, denn JHWH offenbarte sich dem Samuel in Schilo mit dem Wort JHWHs.

שִׁילֹה = Schilo = der, dem es gehört, oder das, was ihm gehört

Kapitel 4

Vers 1

Und das Wort Samuels erging an ganz Israel. Und Israel zog aus, um die Philister im Kampf zu begegnen. Und sie lagerten sich gegenüber Eben-Ezer, und die Philister lagerten sich in Afek.

Eben-Ezer = אֶבֶן עֶזֶר = Stein der Hilfe

Afek = אַפֶּק = Stärke

Vers 2

Und die Philister ordneten sich, um Israel zu begegnen, und der Kampf wütete und Israel wurde vor dem Angesicht der Philister geschlagen, und sie zerschlugen in der Schlachtreihe im Feld etwa **viertausend** Mann.

Vers 3

Als jedoch das Volk ins Heerlager (zurück)gekommen war, da sagten die Ältesten Israels: Warum hat JHWH uns heute vor den Philistern geschlagen? Lasst uns die Bundeslade JHWHs aus Schilo zu uns nehmen, so dass sie in unsere Mitte komme und uns aus der Handfläche unserer Feinde rette.

שִׁילֹה = Schilo = der, dem es gehört, oder das, was ihm gehört

Vers 4

Und das Volk sandte nach Schilo, und sie trugen die Bundeslade JHWH-Zebaoths, (der zwischen) den Cherubinen wohnt, von dort weg. Und dort waren die **zwei** Söhne Elis, Hofni und Pinchas, mit der Bundeslade Gottes.

חֹפְנִי = Hofni = meine Faust

פִּינְחָס = Pinchas = Mund der Schlange

Vers 5

Und es geschah, als die Bundeslade JHWHs zu dem Heerlager kam, da lärmten sie, ganz Israel, (mit) großem Lärm, und die Erde geriet außer sich.

Vers 6

Und die Philister hörten den Klang des Lärms und sagten: Was (bedeutet) der Klang dieses großen Lärms im Lager der Hebräer? Und sie erkannten, dass die Bundeslade JHWHs in das Lager gekommen war,

Vers 7

und die Philister fürchteten sich, denn sie sagten: Gott ist in das Lager gekommen! Und sie sagten: Wehe uns! Denn solches gleich diesem geschah nicht gestern (oder) vor **drei** Tagen (=vorgestern)!

Vers 8

Wehe uns! Wer wird uns aus der Hand dieser majestätischen Götter befreien? Diese sind sie, die Götter, die die Ägypter mit allerlei Gemetzel in der Wüste geschlagen haben!

Vers 9

Macht euch stark und werdet zu Männern, (ihr) Philister, ansonsten werdet ich den Hebräern dienen, so wie sie euch dienten! Und werdet Männer und kämpft!

Vers 10

Und die Philister kämpften, und Israel wurde geschlagen, und sie flohen, ein (jeder) Mann zu seinen Zelten hin. Und das Gemetzel war sehr groß. Ein Fußvolk aus Israel von **30.000** fiel.

Vers 11

Und die Bundeslade Gottes wurde genommen, und die **zwei** Söhne Elis starben, Chofni und Pinchas.

Vers 12

Und ein Mann rannte von der Schlachtreihe fort und kam an jenem Tag (nach) Schilo. Und seine Gewänder waren zerrissen, und Erdreich war auf seinem Kopf.

Vers 13

Und er kam, und siehe, Eli saß auf dem Stuhl am Wegrand und spähte, denn sein Herz zitterte wegen der Lade Gottes. Und der Mann kam, um in der Stadt zu berichten, und die ganze Stadt schrie auf.

Vers 14

Und Eli hörte den Schall des Geschreis und sagte: Was bedeutet dieser Schall des Tumults? Und der Mann beeilte sich und kam und berichtete Eli.

Vers 15

Und Eli war ein Sohn von **98** Jahren, und sein Auge war fixiert, und er konnte nicht sehen.

Vers 16

Und der Mann sagte zu Eli: Ich bin der, der aus der Schlachtreihe gekommen ist, und ich bin heute aus der Schlachtreihe geflohen. Und er sagte: Was ist (bei) der Angelegenheit geschehen, mein Sohn?

Vers 17

Und der, der berichtete, antwortete und sagte: Israel ist vor den Philister geflohen, und auch geschah ein großes Gemetzel am Volk, und deine **zwei** Söhne Chofni und Pinchas sind auch gestorben. Und die Bundeslade Gottes wurde genommen.

Vers 18

Und es geschah, als er der Bundeslade Gottes gedachte, da fiel er rückwärts vom Stuhl an der Seite des Tores, und sein Genick brach, und er starb, denn der Mann war alt und schwer. Und er hatte Israel **vierzig** Jahre gerichtet.

Vers 19

Und seine Schwiegertochter, die Frau des Pinchas, war schwanger, um zu gebären. Und sie hörte den Bericht von der Wegnahme der Bundeslade Gottes. Und ihr Schwiegervater war tot,

und auch ihr Mann. Und sie beugte sich nieder und gebar, denn ihre Wehen waren über sie gefallen.

Vers 20

Und um die Zeit ihres Sterbens sprachen die, die über ihr standen: Fürchte dich nicht, denn du hast einen Sohn geboren! Und sie antwortete nicht und stellte (es) nicht zum Herz (=beachtete es nicht).

Vers 21

Und sie hatte dem Jungen den Namen Ichabod gegeben und gesagt: Die Herrlichkeit ist von Israel weggegangen, wegen der Wegnahme der Bundeslade Gottes und wegen ihres Schwiegervaters und ihres Mannes.

אִיכָבֹד = Ichabod = Nicht-Herrlichkeit

Vers 22

Und sie sagte: Die Herrlichkeit ist von Israel weggegangen, denn die Bundeslade Gottes ist genommen worden.

Kapitel 5

Vers 1

Und die Philister nahmen die Bundeslade Gottes und brachten sie von Eben-Ezer nach Aschdod.

Vers 2

Und die Philister nahmen die Bundeslade Gottes und brachten sie in das Haus Dagon und platzierten sie neben Dagon.

דָּגוֹן = Dagon = Fischgott

Vers 3

Und die Aschdoditer standen früh am Morgen auf, und siehe, Dagon war auf sein Angesicht zur Erde gefallen, vor der Bundeslade JHWHs. Und sie nahmen den Dagon und brachen ihn an seinen Ort zurück.

Vers 4

Und sie standen des andern Morgens früh auf, und siehe, Dagon war auf seinem Angesicht zur Erde gefallen, vor der Bundeslade JHWHs, und der Kopf Dagon und seine **zwei** Handflächen seiner Hände (lagen) abgeschlagen an der Schwelle, nur der Fischteil war auf ihm geblieben.

Vers 5

Darum treten in Aschdod die Priester Dagon und alle, die in Dagon Haus kommen, nicht auf die Schwelle Dagon bis zu diesem Tag.

Vers 6

Und die Hand JHWHs lag schwer auf den Aschdoditern, und er ließ sie verzweifeln und schlug sie mit Tumoren, Aschdod und sein Gebiet.

Vers 7

Und die Männer von Aschdod sahen, dass es so war, und sagten: Die Bundeslade des Gottes Israels soll nicht bei uns bleiben, denn seine Hand ist hart über uns und über Dagon, unserem Gott.

Vers 8

Und sie sandten hin und versammelten alle Fürsten der Philister zu sich und sagten: Was sollen wir mit der Bundeslade des Gottes Israels tun? Und sie sagten: Die Bundeslade des Gottes Israels soll (nach) Gat umziehen. Und sie ließen die Bundeslade des Gottes Israels umziehen.

Vers 9

Und es geschah, nachdem sie sie haben umziehen lassen, war die Hand JHWHs gegen die Stadt: Ein sehr großer Tumult. Und er schlug die Männer der Stadt, von klein bis groß, und die Tumore wurden aufgebrochen.

Vers 10

Und sie sandten die Bundeslade Gottes nach Ekron. Und es geschah, als die Bundeslade Gottes nach Ekron kam, schrien die Ekroniter und sagten: Sie haben die Bundeslade des Gottes Israels zu mir umziehen lassen, um mich und mein Volk sterben zu lassen.

עקרן = Ekron = ausreißen oder entwurzeln

Vers 11

Und sie sandten hin und versammelten alle Fürsten der Philister und sagten: Schickt die Bundeslade des Gottes Israels weg! Und sie soll an ihren Ort zurückkehren und lasse mich und mein Volk nicht sterben, denn es war ein Tumult des Todes in der ganzen Stadt. Die Hand Gottes lag dort sehr schwer.

Vers 12

Und die Männer, die nicht starben, wurden mit Tumoren geschlagen, und das Geschrei der Stadt stieg zu den Himmeln empor.

Kapitel 6

Vers 1

Und die Bundeslade JHWHs war **sieben** Monate im Feld der Philister.

Vers 2

Und die Philister riefen nach den Priestern und Wahrsagern und sagten: Was sollen wir mit der Bundeslade JHWHs tun? Lasst uns wissen, mit was (=auf welche Weise) wir sie zu seinem Ort senden sollen!

Vers 3

Und sie sagten: Wenn ihr die Bundeslade des Gottes Israels zurücksendet, (so) sendet sie nicht leer zurück, sondern gebt ihm ein Schuldopfer zurückgebend zurück! Dann werdet ihr geheilt, und es wird von euch erkannt werden, warum seine Hand nicht von euch weicht.

Vers 4

Und sie sagten: Was soll das Schuldopfer sein, das wir ihm zurückgeben sollen? Und sie sagten: Nach der Zahl der Fürsten der Philister: **Fünf** Tumore (aus) Gold und **fünf** Mäuse (aus) Gold, denn **eine** Plage war für euch alle und für eure Fürsten.

Vers 5

Und macht euch Abbildungen von euren Tumoren und Abbildungen von euren Mäusen, die das Land verderben, und gebt dem Gott Israels die Ehre! Vielleicht wird er seine Hand über euch und über euren Göttern und über eurem Land erleichtern.

Vers 6

Und warum sollt ihr euer Herz beschweren, so wie die Ägypter und der Pharao ihr Herz beschwert haben? Ist es nicht so, dass er mit ihnen übel umging? Und sie entließen sie, und sie gingen.

Vers 7

Und nun, macht **einen** neuen Wagen und nehmt **zwei** säugende Kühe, auf die kein Joch gelegt war, und bindet die Kühe an den Wagen und bringt ihre Kälber nach ihrem Zuhause zurück.

Vers 8

Und nehmt die Bundeslade JHWHs und gebt sie auf den Wagen und legt die Gegenstände (aus) Gold, die ihr ihm zum Schuldopfer zurückgebt, in den Behälter an ihre Seite! Und schickt sie weg, dass sie gehe!

Vers 9

Und seht, wenn sie den Grenzweg auf Beth-Schemesch zu hinaufgeht, dann hat er uns dieses große Übel angetan; wenn aber nicht, dann werden wir wissen, dass seine Hand uns nicht angerührt hat. Es war ein Zufall, der an uns geschehen ist.

בֵּית שֶׁמֶשׁ = Beth-Schemesch = Haus der Sonne, Tempel der Sonne

Vers 10

Und die Männer taten so und nahmen **zwei** säugende Kühe und banden sie an den Wagen und sperrten ihre Kälber im Haus ein.

Vers 11

Und sie stellten die Bundeslade JHWHs auf den Wagen, und auch den Behälter und die Mäuse (aus) Gold und die Abbildungen ihrer Tumore.

Vers 12

Und die Kühe gingen geradeaus auf den Weg in Richtung Beth-Schemesch. Und sie gingen auf der **einen** Straße, gehend und brüllend, und wichen weder zur Rechten noch zur Linken. Und die Fürsten der Philister gingen hinter ihnen her bis zur Grenze von Beth-Schemesch.

Vers 13

Und die von Beth-Schemesch ernteten ihren Weizen im Tal. Und sie hoben ihre Augen auf und sahen die Bundeslade und freuten sich, (sie) zu sehen.

Vers 14

Und der Wagen kam zum Feld Joschuas, des Beth-Schimiters, und blieb dort stehen. Und ein großer Stein war dort. Und sie spalteten die Hölzer des Wagens und ließen die Kühe für JHWH (als) Brandopfer aufsteigen.

Vers 15

Und die Leviten ließen die Bundeslade JHWHs herab und den Behälter, der neben ihr war, worin die Gegenstände (aus) Gold waren, und sie legten sie zu dem großen Stein. Und die Männer von Beth-Schemesch ließen Brandopfer aufsteigen und schlachteten Schlachtopfer an jenem Tag für JHWH.

Vers 16

Und die **fünf** Fürsten der Philister sahen (es) und kehrten an jenem Tag nach Ekron zurück.

Vers 17

Und das sind die Tumore (aus) Gold, die die Philister für JHWH als Schuldopfer zurückgaben: **einen** für Asdod, **einen** für Gaza, **einen** für Askelon, **einen** für Gat, **einen** für Ekron.

Vers 18

Und die Mäuse (aus) Gold nach der Zahl aller Städte der Philister, die die **fünf** Fürsten hatten, von der befestigten Stadt und bis zum ländlichen Dorf und bis zu dem großen (Stein) von Abel, auf den sie die Bundeslade JHWHs legen ließen. Bis auf diesen Tag (ist er) im Feld Joschuas, des Beth-Schimiters.

אָבֶל = Abel = Wiese

Vers 19

Und er schlug die Männer von Beth-Schemesch, weil sie in die Bundeslade JHWHs gesehen hatten. Und er schlug vom Volk **siebzig** Mann der **fünftausend** Mann. Und sie klagten, das Volk, weil JHWH im Volk einen großen Schlag geschlagen hatte.

Vers 20

Und die Männer von Beth-Schemesch sagten: Wer kann vor JHWH, diesem heiligen Gott, stehen, und zu wem soll er von uns weg hinaufsteigen?

Vers 21

Und sie sandten Boten zu den Einwohnern von Kirjat-Jearim und sagten: Die Philister haben die Bundeslade JHWHs zurückgebracht. Kommt herab und bringt sie zu euch herauf!

קִרְיַת יְעָרִים = Kirjat-Jearim = Stadt der Wälder

Kapitel 7

Vers 1

Und die Männer von Kirjat-Jearim kamen und brachten die Bundeslade JHWHs herauf. Und sie brachten sie in das Haus Abinadabs auf dem Hügel und heiligten seinen Sohn Eleasar, die Bundeslade JHWHs zu behüten.

Vers 2

Und es geschah vom Tag des Wohnens der Bundeslade in Kirjat-Jearim, dass die Tage zahlreich wurden, und zwar **zwanzig** Jahre, und das ganze Haus Israel jammerte nach JHWH.

Vers 3

Und Samuel sagte zum ganzen Haus Israels, um zu sagen: Wenn ihr in eurem ganzen Herzen zu JHWH zurückkehrt, (so) entfernt die Götter der Fremde (=fremden Götter) und die Astarten aus eurer Mitte und befestigt euer Herz zu JHWH hin, und dient ihm, ihm allein! Und er wird euch aus der Hand der Philister retten.

Vers 4

Und die Söhne Israels beseitigten die Baale und Astarten und dienten JHWH, ihm allein.

בַּעַל = Baal = Besitzer, Herr, Ehemann

אֲשֶׁת־אֱלֹהִים = Astarten = Fruchtbarkeitsgöttin, wörtlich: die jungen (Fruchtbaren)

Vers 5

Und Samuel sagte: Versammelt das ganze Israel nach Mizpa, und ich werde für euch zu JHWH beten.

מִצְפָּה = Mizpa = Ort des Spähens

Vers 6

Und sie versammelten sich nach Mizpa und schöpften Wasser und gossen es vor JHWH aus. Und sie fasteten an jenem Tag und sagten dort: Wir haben gegen JHWH gesündigt. Und Samuel richtete die Söhne Israels in Mizpa.

Vers 7

Und als die Philister hörten, dass sich die Söhne Israels nach Mizpa versammelt hatten, zogen die Fürsten der Philister gegen Israel herauf. Und die Söhne Israels das hörten, fürchteten sie sich vor den Philistern.

Vers 8

Und die Söhne Israels sagten zu Samuel: Verhalte dich nicht still unseretwegen, wenn du zu JHWH, unserem Gott, schreist, und er wird uns aus der Hand der Philister erretten.

Vers 9

Und Samuel nahm **ein** Milchlamm und ließ es für JHWH als ein ganzes Brandopfer aufsteigen. Und Samuel rief zu JHWH für Israel, und JHWH antwortete ihm.

Vers 10

Und als Samuel das Brandopfer aufsteigen ließ, näherten sich die Philister zum Kampf gegen Israel. Jedoch ließ JHWH es an jenem Tag mit großem Schall über die Philister donnern und verwirrte sie. Und sie wurden vor Israel geschlagen.

Vers 11

Und die Männer Israels zogen von Mizpa aus und jagten den Philistern nach und schlugen sie bis unterhalb von Beth-Kar.

בֵּית כָּר = Beth-Kar = Haus des Weidegrunds

Vers 12

Da nahm Samuel **einen** Stein, und er stellte ihn auf zwischen Mizpa und Schen. Und er rief ihn mit Namen: Stein der Hilfe (=Eben-Ezer), und er sagte: Bis hierher hat JHWH uns geholfen!

Vers 13

Und die Philister wurden gedemütigt und fuhren nicht mehr fort, in das Gebiet Israels zu kommen. Und die Hand JHWHs war gegen die Philister alle Tage Samuels.

Vers 14

Und die Städte, die die Philister von Israel weggenommen hatten, kehrten an Israel zurück, von Ekron bis nach Gat. Und ihre Grenzbereiche entriss Israel aus der Hand der Philister. Und Friede war zwischen Israel und den Amoritern.

Vers 15

Und Samuel richtete Israel alle Tage seines Lebens.

Vers 16

Und er ging, so oft ein Jahr in einem Jahr (war), und machte die Runde Bethel und Gilgal und Mizpa und richtete Israel an allen diesen Orten.

Vers 17

Und er kehrte nach Rama zurück, denn dort war sein Haus, und dort richtete er Israel, und dort baute er für JHWH einen Altar.

Kapitel 8

Vers 1

Und es geschah, als Samuel alt war, da setzte er seine Söhne als Richter für Israel ein.

Vers 2

Und der Name seines erstgeborenen Sohnes war Joel und der Name seines wiederholten (Sohnes) Abija, (sie waren) Richter in Beerscheba.

יוֹאֵל = Joel = JHWH ist Gott

אַבִּיָּה = Abija = Mein Vates ist JHWH

Vers 3

Und seine Söhne wandelten nicht in seinen Wegen und streckten sich nach dem Gewinn aus und nahmen Bestechung und beugten das Recht.

Vers 4

Und alle Ältesten Israels versammelten sich und kamen zu Samuel nach Rama,

רָמָה = Rama = Anhöhe

Vers 5

und sagten zu ihm: Siehe, **du** bist alt, und deine Söhne wandeln nicht in deinen Wegen. Nun setze für uns einen König ein, um uns zu richten gleichwie alle Nationen.

Vers 6

Doch das Wort war in den Augen Samuels böse, als sie sagten: Gib uns einen König, um uns zu richten. Und Samuel betete zu JHWH.

Vers 7

Und JHWH sagte zu Samuel: Höre auf die Stimme des Volkes zu allem, was sie zu dir sagen, denn sie haben nicht dich verworfen, sondern sie haben mich verworfen vom Königsein über sie.

Vers 8

Nach allen Taten, die sie getan haben von dem Tag an, an dem ich sie aus Ägypten heraufgeführt habe, sogar bis zu diesem Tag, da sie mich verließen und anderen Göttern dienten, so tun sie auch an dir.

Vers 9

Und höre nun auf ihre Stimme, aber mahnend ermahne sie und verkündige ihnen das Recht des Königs, der über sie König sein wird.

Vers 10

Und Samuel sagte alle Worte JHWHs zu dem Volk, die, die einen König von ihm erfragten.

Vers 11

Und er sagte: Dies wird das Recht des Königs sein, der über euch König ist: Eure Söhne wird er nehmen und für sich an seine Streitwagen und seine Rosse stellen, und sie werden vor seinem Streitwagen laufen.

Vers 12

Und er wird für sich Anführer über **Tausende** und Anführer über **Fünzig** einsetzen und sie pflügen seinen Ackergrund und seine Ernte zu ernten und seine Kriegsgeräte und seine Streitwagen herzustellen.

Vers 13

Und eure Töchter wird er nehmen als Salbenmacher und als Köchinnen und als Bäckerinnen.

Vers 14

Und eure Felder und eure Weingärten und eure guten Olivenhaine wird er nehmen und an seine Knechte geben.

Vers 15

Und er wird den **Zehnten** von euren Saaten und von euren Weinbergen nehmen und (ihn) seinen Eunuchen und Knechten geben.

Vers 16

Und eure Knechte und eure Mägde und eure guten jungen Männer und eure Esel wird er nehmen und für seine Maloche anschaffen.

Vers 17

Euer Kleinvieh wird er **verzehnten**, und **ihr** werdet für ihn zu Knechten werden.

Vers 18

Und an jenem Tag werdet ihr weinen wegen eures Königs, den ihr euch erwählt habt. Jedoch JHWH wird euch an jenem Tag nicht antworten.

Vers 19

Und sie, das Volk, lehnten es ab, auf die Stimme Samuels zu hören und sagten: Nein, stattdessen soll ein König über uns sein.

Vers 20

Und wir werden auch wie alle Nationen sein und von unserem König gerichtet, und er soll vor uns ausziehen und unsere Kämpfe kämpfen.

Vers 21

Und Samuel hörte alles Gesprochene des Volkes an und sprach es in den Ohren JHWHs.

Vers 22

Und JHWH sagte zu Samuel: Höre auf ihre Stimme und lass für sie einen König herrschen. Und Samuel sagte zu den Männern Israels: Geht, ein (jeder) Mann zu seiner Stadt.

Kapitel 9

Vers 1

Und ein Mann war aus Benjamin, und seine Name war Kisch, ein Sohn Abiels, ein Sohn Zerors, ein Sohn Bechorats, ein Sohn Aphiachs, ein Benjaminiter, ein Gewaltiger von Kraft.

Vers 2

Und er hatte einen Sohn, und sein Name war Saul, ein guter junger Mann, und es gab keinen Besseren aus den Söhnen Israels als ihn. Von seiner Schulter an und aufwärts war er höher als alle des Volkes.

שׂאול = Saul = der Erfragte

Vers 3

Und die Eselinnen von Kisch, dem Vater Sauls, waren verlorengegangen. Und Kisch sagte zu seinem Sohn Saul: Nimm bitte **einen** von den jungen Männern mit dir und mache dich auf, geh, such die Eselinnen!

Vers 4

Und er durchquerte das Gebirge Ephraim und durchquerte das Land Schalischa, aber sie fanden (sie) nicht. Und sie durchquerten das Land Schaalim, und sie waren nicht vorhanden. Und er durchquerte das Land der (Ben)jaminiter, aber sie fanden (sie) nicht.

Vers 5

Und als sie in das Land Zuph kamen, sagte Saul zu seinem jungen Mann, der mit ihm war: Komm, lass uns zurückkehren, damit mein Vater nicht von den Eselinnen ablässt und sich um uns sorgt.

Vers 6

Und er sagte zu ihm: Siehe bitte, ein Mann Gottes ist in dieser Stadt, und der Mann wird geehrt. Alles, was er spricht, wird kommend kommen. Lass uns jetzt dorthin gehen! Vielleicht kann er uns den Weg verkünden, auf den wir gehen sollen?

Vers 7

Und Saul sagte zu seinem jungen Mann: Und wenn wir hingehen, was sollen wir dem Mann (mit)bringen? Denn das Brot ist in unseren Gefäßen ausgegangen, und es ist kein Geschenk vorhanden, das wir dem Mann Gottes bringen könnten. Was haben wir bei uns?

Vers 8

Und der junge Mann fuhr fort, antwortete Saul und sagte: Siehe, ein **Viertel** Schekel Silber befinden sich in meiner Hand. Und (das) will ich dem Mann Gottes geben, und er wird uns unseren Weg verkünden.

Vers 9

So sagte früher der Mann in Israel, wenn er ging, um Gott zu suchen: Komm, lass uns zu dem Seher gehen! Denn der Prophet heute wurde früher der Seher genannt.

Vers 10

Und Saul sagte zu seinem jungen Mann: Gut ist dein Wort, komm, lass uns gehen! Und sie gingen zu die Stadt hin, wo der Mann Gottes war.

Vers 11

Und sie stiegen den Aufstieg zur Stadt hinauf und fanden junge Frauen, die hinausgingen, um Wasser zu schöpfen. Und sie sagten zu ihnen: Gibt es in dieser (Stadt) den Seher?

Vers 12

Und sie antworteten ihnen und sagten: Es gibt ihn, siehe, er ist vor euch. Eilt jetzt, denn er ist heute zur Stadt gekommen, weil heute ein Opfer für das Volk auf der Höhe (stattfindet).

Vers 13

Wenn ihr in die Stadt kommt, so werdet ihr ihn finden, ehe er zur Höhe hinaufgeht, um zu essen. Denn das Volk will nicht essen, bis er gekommen ist, weil **er** das Opfer segnen soll. Danach essen die, die gerufen wurden. Und jetzt steigt hinauf, damit ihr ihn gleich heute finden werdet.

Vers 14

Und sie stiegen zur Stadt hinauf. Und sie kamen in die Mitte der Stadt, und siehe, Samuel ging heraus, um ihnen zu begegnen, um zur Höhe hinaufzusteigen.

Vers 15

Und JHWH hatte Samuel **einen** Tag vor Sauls Kommen das Ohr offengelegt und gesagt:

Vers 16

Morgen um die Zeit will ich zu dir einen Mann aus dem Land Benjamin senden, und du sollst ihn zum Führer über mein Volk Israel salben, und er soll mein Volk aus der Hand der Philister retten, denn ich habe mein Volk angesehen, weil sein Geschrei zu mir gekommen ist.

Vers 17

Und Samuel sah Saul, und JHWH antwortete ihm: Sieh den Mann, von dem ich dir gesagt habe: Dieser soll mein Volk beschützen.

Vers 18

Und Saul näherte sich Samuel in der Mitte des Tores und sagte: Berichte mir doch, wo dieser (Ort), das Haus des Sehers, ist!

Vers 19

Und Samuel antwortete Saul und sagte: Ich bin der Seher! Steig zu mir die Höhe hinauf, und ihr werdet mit mir heute essen, und ich werde dich am Morgen aussenden, und alles, was in deinem Herzen ist, werde ich dir berichten.

Vers 20

Und die Eselinnen, die dir verlorengegangen sind, **drei** an Tagen (seit) heute, lege dein Herz nicht darauf, denn sie wurden gefunden. Und für wen ist alles Begehrtes Israels? Ist es nicht für dich und für das ganze Haus deines Vaters?

Vers 21

Und Saul antwortete und sagte: Bin ich nicht ein Benjaminiter, aus dem kleinsten der Stämme Israels? Und meine Familie ist die geringste aus allen Familien des Stammes Benjamin! Und warum sprichst du zu mir nach diesem Wort?

Vers 22

Und Samuel nahm Saul und seinen jungen Mann und führte sie in den Saal und setzte sie an den obersten Platz unter denen, die geladen waren, und sie waren ungefähr **dreißig** Mann.

Vers 23

Und Samuel sagte zu dem Koch: Gib den Teil her, den ich dir gegeben habe, von dem ich zu dir gesagt habe: Lege ihn zu dir!

Vers 24

Und der Koch hob den Schenkel auf und das, was darauf war, und legte ihn vor Saul und sagte: Siehe, das Übriggebliebene setze ich dir vor, iss, denn es ist bis jetzt für dich behütet worden, als ich sagte: Ich habe das Volk gerufen. Und Saul aß mit Samuel an jenem Tag.

Vers 25

Und sie stiegen von der Höhe der Stadt hinab, und Samuel sprach mit Saul auf dem Dach.

Vers 26

Und sie standen früh auf. Und es geschah um die Morgenröte, da rief Samuel zu Saul auf dem Dach und sagte: Steh auf, dass ich dich fortschicke! Und Saul stand auf, und sie gingen zu **zweit** hinaus, er und Samuel, nach draußen.

Vers 27

Sie gingen an das Ende der Stadt hinab, und Samuel sagte zu Saul: Sag zu dem jungen Mann, dass er vor unserem Angesicht vorbeigehen soll! Und er ging vorbei. Du aber bleibe heutzutage (=jetzt) stehen, und ich werde dich das Wort Gottes hören lassen!

Kapitel 10

Vers 1

Und Samuel nahm das Öfläschchen und goss es auf sein Haupt und küsste ihn und sagte: Ist es nicht so, dass JHWH dich zum Fürsten über sein Besitztum gesalbt hat?

Vers 2

Wenn du heute von mir weggegangen bist, so wirst du **zwei** Männer bei Rahels Grab im Gebiet Benjamins in Zelzach finden, und sie werden zu dir sagen: Die Eselinnen, die du zu suchen gegangen bist, wurden gefunden, und siehe, dein Vater hat die Angelegenheit der Eselinnen aufgegeben und sorgt sich um euch und sagt: Was soll ich für meinen Sohn tun?

נֶזֶלַח = Zelzach = klarer Schatten

Vers 3

Und wenn du von dort weiterziehst und bis zur Eiche von Tabor kommst, werden dir **drei** Männer dort begegnen, die zu Gott hinauf nach Bethel steigen, (von denen) **einer drei** Ziegenböcklein und **einer drei** Brotlaibe und **einer** einen Weinschlauch trägt.

Vers 4

Und sie werden dich nach dem Frieden fragen und dir **zwei** Brote geben. Und du nimm aus ihrer Hand.

Vers 5

Danach sollst du zum Hügel (=Gibea) Gottes kommen, wo die Posten der Philister sind. Und es wird geschehen, wenn du dort in die Stadt kommst, wirst du auch eine Schar Propheten treffen, die von der Höhe herabsteigen, und vor ihnen her sind Laute und Pauke und Flöte und Harfe, und sie werden prophetisch reden und handeln.

Vers 6

Und der Geist JHWHs wird über dich mächtig kommen, und du wirst mit ihnen zusammen prophetisch reden und handeln, und du wirst in einen anderen Mann verändert werden.

Vers 7

Und es soll geschehen, wenn diese Zeichen bei dir eintreten werden, tue für dich (das), was deine Hand finden wird (=wie es die Sache erfordert), denn Gott ist mit dir!

Vers 8

Und du sollst vor mir hinabsteigen nach Gilgal, und siehe, ich will zu dir hinabsteigen, um Brandopfer aufsteigen zu lassen und Friedensopfer zu opfern. **Sieben** Tage sollst du warten, bis ich zu dir komme und dir erkennen lasse, was du tun sollst.

Vers 9

Und es geschah, als er seine Schulter wandte, um von Samuel wegzugehen, da veränderte ihn Gott (in) ein anderes Herz, und alle diese Zeichen traten an diesem Tag ein.

Vers 10

Und sie kamen dorthin nach Gibea, und siehe, eine Schar von Propheten begegnete ihm. Und der Geist Gottes kam mächtig über ihn, und er redete und handelte prophetisch in ihrer Mitte.

Vers 11

Und es geschah, als alle, die ihn seit gestern, **drei** Tage vorher, kannten, sahen, dass er mit den Propheten prophezeite, da sagte das Volk, ein Mann zu seinem Nächsten: Was ist das, was dem Sohn Kisch geschehen ist? Ist Saul etwa auch von den Propheten?

Vers 12

Und ein Mann von dort antwortete und sagte: Und wer ist deren Vater? Darum wurde es zum Sprichwort: Ist Saul etwa auch von den Propheten?

Vers 13

Und er hörte auf, prophetisch zu reden und zu handeln, und kam zur Höhe hin.

Vers 14

Und Sauls Onkel sagte zu ihm und zu seinem Knecht: Wohin seid ihr gegangen? Und er sagte: Die Eselinnen zu suchen. Und wir sahen, dass sie nicht vorhanden waren, und kamen zu Samuel.

Vers 15

Und Sauls Onkel sagte: Verkündige mir doch, was Samuel zu euch gesagt hat!

Vers 16

Und Saul sagte zu seinem Onkel: Er hat uns verkündigend verkündigt, dass die Eselinnen gefunden wurden. Jedoch die Sache des Königreichs, die Samuel sagte, erzählte er ihm nicht.

Vers 17

Und Samuel rief das Volk zu JHWH nach Mizpa zusammen.

Vers 18

Und er sagte zu den Söhnen Israels: So sagte JHWH, der Gott Israels: **Ich** habe Israel aus Ägypten heraufgeführt und euch aus der Hand der Ägypter und aus der Hand aller Königreiche, die euch unterdrückt haben, herausgerissen.

Vers 19

Jedoch habt **ihr** heute euren Gott verworfen, der euch aus all euren Notlagen und euren Bedrängnissen ein Retter war, und habt zu ihm gesagt: Gewiss sollst du einen König über uns setzen. Und jetzt nehmt Stellung ein vor JHWH nach euren Stämmen und nach euren **Tausenden!**

Vers 20

Und Samuel führte alle Stämme Israels heran, und der Stamm Benjamin wurde ausgelost.

Vers 21

Und er führte den Stamm Benjamin nach seinen Familien heran, und die Familie von Matri wurde ausgelost, und Saul, der Sohn des Kisch, wurde ausgelost. Und sie suchten ihn, jedoch wurde er nicht gefunden.

Vers 22

Und sie befragten JHWH nochmal: Ist noch ein Mann hierhergekommen? Und JHWH sagte: Seht, **er** hat sich bei den Geräten zurückgezogen.

Vers 23

Und sie eilten und holten ihn von dort. Und er nahm in der Mitte des Volkes Stellung ein, und er war höher als alle des Volkes, von den Schultern an und aufwärts.

Vers 24

Und Samuel sagte zum ganzem Volk: Seht ihr den, den JHWH für sich erwählt hat, dass ihm keiner gleich ist im ganzen Volk? Und alle des Volkes riefen und sagten: Es lebe der König!

Vers 25

Und Samuel sprach zu dem Volk über die Rechtsatzung des Königreichs, und schrieb (sie) in das Buch und platzierte (sie) vor JHWH. Und Samuel sandte das ganze Volk hin, einen (jeden) Mann zu seinem Haus.

Vers 26

Und Saul ging auch zu seinem Hause nach Gibeon, und es gingen mit ihm eine Männerschar, deren Herz Gott angerührt hatte.

Vers 27

Die Söhne Belials jedoch sagten: Wie soll uns dieser retten? Und sie verachteten ihn und brachten ihm kein Geschenk. Jedoch war er wie einer, der schweigt.

Kapitel 11

Vers 1

Und Nachasch, der Ammoniter, zog herauf und schlug ein Lager gegen Jabesch-Gilead auf. Und alle Männer von Jabesch sagten zu Nachasch: Schließe einen Bund mit uns, so wollen wir dir dienen!

נָחָשׁ = Nachasch = Schlange

יָבֵשׁ = Jabesch = trocken

גִּלְעָד = Gilead = Hügel

Vers 2

Und Nachasch, der Ammoniter, sagte zu ihnen: Unter dieser (Bedingung) will ich (einen Bund) mit euch schließen: Wenn ich von euch jedes rechte Auge aussteche, dann lege ich es zum Vorwurf auf ganz Israel fest.

Vers 3

Und die Ältesten von Jabesch sagten zu ihm: Lass ab von uns **sieben** Tage, und wir entsenden Boten ins ganze Gebiet Israels, und wenn niemand vorhanden ist, der uns rettet, wollen wir zu dir hinausgehen.

Vers 4

Und die Boten kamen nach Gibeon-Saul, und sie sprachen die Worte in die Ohren des Volkes. Und alle vom Volk erhoben ihre Stimme und weinten.

Vers 5

Und siehe, Saul kam vom Feld hinter dem Vieh her und sagte: Was ist dem Volk zuwider, dass sie weinen? Und sie erzählten ihm die Worte der Männer von Jabesch.

Vers 6

Und der Geist Gottes stürzte sich auf Saul, als er diese Worte hörte, und sein Schnauben (=Zorn) entbrannte sehr.

Vers 7

Und er nahm ein Joch Rinder und schnitt es in Stücke und sandte es mit der Hand der Boten ins ganze Gebiet Israels, um zu sagen: Dem, der nicht auszieht hinter Saul und hinter Samuel her, so soll mit derem Rind getan werden. Und die Furcht JHWH fiel auf das Volk, und sie zogen wie **ein** Mann aus.

Vers 8

Und er musterte sie in Bozek, und die Söhne Israel waren **dreihunderttausend** und die Mannschaft von Juda **dreißigtausend**.

בֹּזֶק Bozek = Blitz(schlag)

Vers 9

Und sie sagten zu den Boten, die gekommen waren: So sollt ihr zu den Männern von Jabesch-Gilead sagen: Morgen, wenn die Sonne heiß ist, wird für euch Rettung werden. Und die Boten kamen und verkündigten (es) den Männern von Jabesch, und sie freuten sich.

Vers 10

Und die Männer von Jabesch sagten: Morgen werden wir zu euch hinausgehen, und ihr sollt an uns nach allem tun, was in euren Augen gut ist.

Vers 11

Und es geschah am morgigen Tag, da stellte Saul das Volk in **drei** Haupt-Abteilungen auf. Und sie kamen in der Morgenwache mitten in das Heerlager und schlugen Ammon bis zur Hitze

des Tages. Und es geschah, da wurden die Übriggebliebenen zerstreut, und nicht **zwei** von ihnen blieben zusammen.

Vers 12

Und das Volk sagte zu Samuel: Wer ist der, der gesagt hat: Soll Saul König über uns sein? Gebt die Männer her, damit wir sie töten!

Vers 13

Und Saul sagte: Es soll an diesem Tag kein Mann getötet werden, denn JHWH hat heute die Rettung in Israel getan.

Vers 14

Und Samuel sagte zum Volk: Geht und lasst uns nach Gilgal gehen und das Königreich dort erneuern!

Vers 15

Und das ganze Volk, sie zogen nach Gilgal und machten dort Saul zum König vor JHWH in Gilgal. Und sie opferten Friedensopfer vor JHWH, und Saul und alle Männer Israels freuten sich dort bis zum Äußersten.

Kapitel 12

Vers 1

Und Samuel sagte zu ganz Israel: Siehe, ich habe auf eure Stimme gehört nach allem, was ihr mir gesagt habt, und habe einen König über euch regieren lassen.

Vers 2

Und nun siehe, der König geht vor dir her. Und **ich** bin alt und grau geworden, und siehe, meine Söhne sind mit euch. Und ich bin vor euch hin- und hergegangen von meiner Jugend an bis auf diesen Tag.

Vers 3

Hier bin ich: Zeugt gegen mich vor JHWH und vor seinem Gesalbten: Wessen Ochsen habe ich genommen oder wessen Esel habe ich genommen oder wen habe ich betrogen oder wen habe ich unterdrückt oder aus wessen Hand habe ich ein Bestechungsgeld genommen, um meine Augen damit zu verschleiern, und ich will (es) euch zurückgeben.

Vers 4

Und sie sagten: Du hast uns nicht betrogen noch unterdrückt, noch hast du etwas aus der Hand eines Mannes genommen.

Vers 5

Und er sagte zu ihnen: JHWH ist Zeuge gegen euch, und sein Gesalbter ist Zeuge an diesem Tag, dass ihr nichts in meiner Hand gefunden habt. Und es wurde gesagt: Zeuge (ist er)!

Vers 6

Und Samuel sagte zum Volk: JHWH ist der, der mit Mose und mit Aaron gehandelt hat und der eure Väter aus Ägyptenland heraufgeführt hat.

Vers 7

Und nun stellt euch auf, und ich werde mit euch vor JHWH über alle gerechten Taten JHWHs urteilen, die er bei euch und bei euren Vätern getan hat.

Vers 8

Als Jakob nach Ägypten kam und eure Väter zu dem Herrn schrien, da sandte JHWH den Mose und [den] Aaron, und sie führten eure Väter aus Ägypten heraus und ließen sie an diesem Ort wohnen.

Vers 9

Jedoch sie vergaßen JHWH, ihren Gott, und er verkaufte sie in die Hand Siseras, des Obersten des Heeres von Hazor, und in die Hand der Philister und in die Hand des Königs von Moab, und sie kämpften gegen sie.

Vers 10

Und sie schrien zu JHWH und sagten: Wir haben gesündigt, weil wir JHWH verlassen und den Baalen und den Astarten gedient haben. Und nun entreiße uns aus der Hand unserer Feinde, und wir werden dir dienen.

Vers 11

Und JHWH sandte Jerubbaal und Bedan (=Barak) und Jephtha und Samuel, und er rettete euch aus der Hand eurer Feinde ringsumher, und ihr wohntet (in) Sicherheit.

Vers 12

Und ihr saht, dass Nahasch, der König der Kinder Ammon, über euch kam, und sagtet zu mir: Nein, stattdessen soll ein König über uns sein! Jedoch (ist) JHWH, euer Gott, euer König.

Vers 13

Und seht nun den König, den ihr gewählt habt, den ihr erfragt habt. Und seht, JHWH hat einen König über euch gegeben.

Vers 14

Wenn ihr JHWH fürchtet und ihm dient und auf seine Stimme hört und nicht gegen den Mund JHWHs widerspenstig seid, so werdet sowohl ihr als auch der König, der über euch regiert, hinter JHWH, eurem Gott, herkommen.

Vers 15

Und wenn ihr nicht auf die Stimme JHWHs hören werdet und widerspenstig gegen den Mund JHWHs sein werdet, dann wird die Hand JHWHs gegen euch und gegen eure Väter sein.

Vers 16

Auch stellt euch auf und seht diese große Sache, die JHWH vor euren Augen tun wird.

Vers 17

Ist nicht heute die Weizenernte? Ich will zu JHWH rufen, und er soll Stimmen und Regen geben, und ihr erkennt und seht, dass eure Bosheit groß ist, die ihr vor den Augen JHWHs getan habt, für euch einen König zu erfragen.

Vers 18

Und Samuel rief zu JHWH. Und JHWH gab Stimmen und Regen an jenem Tag, und das ganze Volk fürchtete sich sehr vor JHWH und vor Samuel.

Vers 19

Und das ganze Volk, sie sagten zu Samuel: Bete für deine Knechte zu JHWH, deinen Gott, dass wir nicht sterben, denn wir haben zu all unseren Sünden Böses hinzugefügt, für uns einen König zu erfragen.

Vers 20

Und Samuel sagte zu dem Volk: Fürchtet euch nicht! **Ihr** habt dieses ganze Böse getan. Nur weicht nicht von hinter JHWH her ab, sondern dient JHWH mit eurem ganzen Herzen!

Vers 21

Und weicht nicht ab, sonst (seid ihr) hinter dem Nichtigen her, die nicht helfen und nicht retten, weil sie Nichtiges (sind)!

Vers 22

Denn JHWH hat sein Volk nicht verlassen, um seines großen Namens willen, denn JHWH hat sich entschlossen, euch für sich zu einem Volk zu machen.

Römer 11,2

Vers 23

Auch ich: Es sei mir fern, indem ich gegen JHWH sündige und ablasse, für euch zu beten, und ich werde euch in (=über) den guten und geraden (=richtigen) Weg unterweisen.

Vers 24

Nur, fürchtet JHWH und dient ihm in Wahrheit in eurem ganzen Herzen, denn seht das, was er Großes mit euch getan hat!

Vers 25

Wenn ihr jedoch im Bösen böse handelt, werdet ihr hinweggefegt werden, sowohl ihr als auch euer König.

Kapitel 13

Vers 1

Saul war ein Sohn von ... Jahr(e), als er König wurde, und er war **zwei** Jahre König über Israel.

... im hebräischen Text fehlt die Zahl, Saul war ... alt, als ...

Vers 2

Und Saul wählte sich **dreitausend** Mann aus Israel, und **zweitausend** waren mit Saul in Michmas und im Bergland Bethel, und **tausend** waren mit Jonathan in Gibeon-Benjamin. Und den Rest des Volkes sandte er, einen (jeden) Mann zu seinen Zelten.

Vers 3

Und Jonathan schlug die Besatzung der Philister, die in Geba war, und die Philister hörten es. Und Saul blies in das Schofarhorn im ganzen Land, um zu sagen: Die Hebräer sollen (es) hören!

Vers 4

Und ganz Israel, sie hörten sagen: Saul hat die Besatzung der Philister geschlagen und auch Israel bei den Philistern verhasst gemacht. Und das Volk wurde hinter Saul her nach Gilgal zusammengerufen.

Vers 5

Und die Philister versammelten sich, um mit Israel zu streiten, **dreißigtausend** Wagen und **sechstausend** Reiter und ein Volk wie der Sand, der am Rand des Meeres an Zahl ist. Und sie zogen herauf und lagerten sich in Michmas, östlich von Beth-Aven.

Vers 6

Und ein (jeder) Mann Israels, sie sahen, dass ein jeder in der Not war, denn das Volk bedrängte (sie), und sie versteckten sich, das Volk, in Höhlen und in Dickichten und in zerklüfteten Felsen und in Ausgrabungen und in Zisternen.

Vers 7

Und die Hebräer überquerten den Jordan in das Land Gad und Gilead. Saul jedoch war noch in Gilgal, und das ganze Volk, sie folgten ihm zitternd nach.

Vers 8

Und er wartete **sieben** Tage bis zur festgesetzten Zeit, die Samuel bestimmt hatte, jedoch Samuel kam nicht nach Gilgal, und das Volk zerstreute sich von ihm weg.

Vers 9

Und Saul sagte: Bringt mir das Brandopfer und Friedensopfer her! Und er ließ das Brandopfer aufsteigen.

Vers 10

Und es geschah, sowie er das Brandopfer aufsteigen ließ, siehe, da kam Samuel. Und Saul ging hinaus, um ihn zu treffen und ihn zu segnen.

Vers 11

Und Samuel sagte: Was hast du getan? Und Saul sagte: Weil ich sah, dass das Volk sich von mir weg trennte und du nicht zur festgesetzten Zeit von Tagen kamst, versammelten sich die Philister zu Michmas.

Vers 12

Und ich sagte: Die Philister werden jetzt zu mir nach Gilgal herabsteigen, und ich habe vor JHWH nicht angefleht. Und ich zwang mich und ließ ein Brandopfer aufsteigen.

Vers 13

Und Samuel sagte zu Saul: Du hast töricht gehandelt und die Anordnung JHWHs, deines Gottes, nicht behütet, die er dir angeordnet hat! Denn JHWH hätte jetzt dein Königreich über Israel bis zur Ewigkeit gefestigt.

Vers 14

Doch nun soll dein Königreich nicht bestehen. JHWH wird sich einen Mann nach seinem Herzen suchen, und JHWH wird ihm befehlen, Anführer über sein Volk zu sein, weil du das nicht behütet hast, was JHWH dir angeordnet hat.

Vers 15

Und Samuel stand auf und stieg von Gilgal hinauf nach Gibeon-Benjamin. Und Saul zählte das Volk. Die, die mit ihm da waren, (waren) etwa **sechshundert** Mann.

Vers 16

Und Saul und sein Sohn Jonathan und das Volk, das mit ihnen war, weilten in Gibeon-Benjamin. Die Philister aber lagerten sich in Michmas.

Vers 17

Und der Verderber aus dem Lager der Philister rückte in **drei** Fronttruppen aus. Die **eine** Fronttruppe wandte sich den Weg, der nach Ophra führt, zu, zum Land Schual.

Vers 18

Und die **eine** (=andere) Fronttruppe wandte sich den Weg nach Beth-Choron zu, und die **eine** (=andere) Fronttruppe wandte sich den Weg der Grenze zu, die über dem Tal Zeboim zu erblicken ist, zur Wüste hin.

Vers 19

Und kein Schmied konnte im ganzen Lande Israel gefunden werden, denn die Philister sagten, dass sonst die Hebräer ein Schwert und eine Lanze machen könnten.

Vers 20

Und ganz Israel, sie stiegen zu den Philistern hinab, um ein (jeder) Mann seine Pflugschar und seine Hacke und seine Axt und seine Sichel zu schärfen.

Vers 21

Und das Feilen geschah für einen Pim (=Zweidrittelschekel) an den Sichel und an den Hacken und am **Dreizack** und an den Äxten und beim Richten des Sporns.

Vers 22

Und es geschah am Kampftag, dass weder Schwert noch Speer in der Hand des ganzen Volkes gefunden wurde, das mit Saul und Jonathan war. Doch bei Saul und bei seinem Sohn Jonathan wurde es gefunden.

Vers 23

Und ein Posten der Philister rückte zum Durchgang von Michmas aus.

Kapitel 14

Vers 1

Und der Tag geschah, und Jonathan, der Sohn Sauls, sagte zu dem jungen Mann, der seine Geräte (u. a. Waffen) trug: Komm und lass uns hinübergehen zum Posten der Philister, die gegenüber dieser Seite ist. Jedoch teilte er es seinem Vater nicht mit.

Vers 2

Und Saul saß im Außenbezirk von Gibeon unter einem Granatapfelbaum, der in Migron war. Und das Volk, das mit ihm war, war **sechshundert** Mann.

Vers 3

Und Ahija, ein Sohn Ahitubs, des Bruders Ichabods, des Sohnes Pinehas, des Sohnes Elis, des Priesters JHWHs zu Silo, trug das Ephod. Und das Volk wusste nicht, dass Jonathan gegangen war.

Vers 4

Und zwischen den Passagen, die Jonathan bis zum Posten der Philister hinüberzugehen suchte, war ein Felszahn auf der einen Seite und ein Felszahn auf der anderen Seite. Und der Name des **einen** war Bozez und der Name des **einen** (=anderen) Senneh.

בֹּזֶז = Bozez = Leinen; סֵנֶה = Senneh = Dornbusch

Vers 5

Der Zahn des **einen** war eine Säule nördlich, gegenüber von Michmas und der des **einen** (=anderen) südlich, gegenüber von Geba.

Vers 6

Und Jonathan sagte zu dem jungen Mann, der seine Geräte (u. a. Waffen) trägt: Komm und lass uns zum Posten dieser Unbeschnittenen hinübergehen! Vielleicht wird JHWH für uns (etwas) tun, denn es gibt für den JHWH kein Hindernis, durch viele oder durch wenige zu retten.

Vers 7

Und der, der seine Geräte (u. a. Waffen) trägt, sagte zu ihm: Tu alles, was in deinem Herzen ist, strecke dich aus! Siehe, ich bin mit dir wie dein Herz (mit mir ist).

Vers 8

Und Jonathan sagte: Siehe, wir wollen zu den Männern hinübergehen und uns vor ihnen zeigen.

Vers 9

Wenn sie so zu uns sagen: Steht still, bis wir euch erreichen, so bleiben wir an unserer Stelle stehen und steigen nicht zu ihnen hinauf!

Vers 10

Wenn sie so sagen: Steigt zu uns herauf, so steigen wir hinauf! Denn JHWH hat sie in unsere Hand gegeben, und das soll für uns das Zeichen sein.

Vers 11

Und die **zwei** zeigten sich dem Posten der Philister. Und die Philister sagten: Siehe, die Hebräer sind aus den Löchern herausgekommen, dort, wo sie sich versteckt hatten.

Vers 12

Und die Männer des Postens antworteten Jonathan und dem Träger seiner Waffen und sagten: Steigt zu uns herauf und tut uns (die) Sache kund! Und Jonathan sagte dem Träger seiner Waffen: Steig hinter mir herauf, denn JHWH hat sie in die Hand Israels gegeben.

Vers 13

Und Jonathan stieg auf Hände und Füße hinauf, und der Träger seiner Waffen war hinter ihm. Und sie fielen vor Jonathan nieder, und der Träger seiner Waffen hinter ihm tötete (sie).

Vers 14

So war der **erste** Schlag, den Jonathan und der Träger seiner Waffen schlugen, etwa **zwanzig** Mann, und zwar gemäß der Hälfte einer Furch eines Hektars des Feldes.

Vers 15

Und es war ein Zittern im Lager, im Feld und im ganzen Volk. Der Posten und der Verderber, auch **sie** zitterten, und die Erde bebte, und die Furcht Gottes war da.

Vers 16

Und die Späher Sauls sahen in Gibeon-Benjamin, und siehe, die Volksmenge löste sich auf und ging und zerschlug sich.

Vers 17

Und Saul sagte zu dem Volk, das mit ihm war: Prüft doch und seht, wer von uns gegangen ist! Und sie prüften, siehe, Jonathan und der Träger seiner Waffen waren nicht da.

Vers 18

Und Saul sagte zu Ahija: Lasst die Bundeslade Gottes herbeibringen! Denn die Bundeslade Gottes war an jenem Tag bei den Söhnen Israels.

Vers 19

Und es geschah, während Saul zu dem Priester sprach und der Tumult, der im Lager der Philister war, immer größer wurde, da sagte Saul zu dem Priester: Zieh deine Hand zurück!

Vers 20

Und Saul und das ganze Volk, das mit ihm war, versammelten sich und kamen zum Kampf, und siehe, das Schwert eines (jeder) Mannes war gegen den Nächsten, eine sehr große Panik.

Vers 21

Und die Hebräer waren gestern, vor **drei** Tagen (=vorgestern), für die Philister und mit ihnen ins Lager ringsumher hinaufgezogen. Und auch **sie** (kamen), um mit Israel zu sein, das mit Saul und Jonathan war.

Vers 22

Und ein jeder Mann Israels, die sich im Gebirge Ephraims versteckt hatten, hörten, dass die Philister geflohen waren. Und auch **sie** hefteten sich an deren Fersen im Kampf.

Vers 23

Und JHWH rettete Israel an jenem Tag, und der Kampf überschritt Beth-Aven.

Vers 24

Und die Mannschaft Israels war an jenem Tag unter Druck, denn Saul hatte das Volk vereidigt und gesagt: Verflucht sei der Mann, der Brot bis zum Abend isst, bevor ich mich an meinen Feinden gerächt habe. Und das ganze Volk kostete kein Brot.

Vers 25

Und alle des Lande kamen an die Bienenwabe, und Honig war auf der Oberfläche des Feldes.

Vers 26

Und das Volk kam zu der Bienenwabe, siehe, da tropfte der Honig, jedoch gab es keinen, der seine Hand zu seinem Mund führte, denn das Volk fürchtete den Eid.

Vers 27

Und Jonathan hatte nicht gehört, als sein Vater das Volk vereidigte, und er streckte das Ende des Stabes, der in seiner Hand war, aus und tauchte es in eine Honigwabe und legte seine Hand an seinen Mund, und sein Augenpaar wurden erleuchtet.

Vers 28

Und ein Mann aus dem Volk antwortete und sagte: Dein Vater hat dem Volk vereidigend vereidigt und gesagt: Verflucht sei der Mann, der heute Brot isst. Und das Volk wurde matt.

Vers 29

Und Jonathan sagte: Mein Vater hat das Land beunruhigt! Seht doch, wie meine Augen leuchten, weil ich ein wenig von diesem Honig gekostet habe.

Vers 30

Wie viel mehr, wenn das Volk heute von der Beute seiner Feinde, die es gefunden hatte, essend gegessen hätte! Denn nun hat sich das Schlacht gegen die Philister nicht gesteigert.

Vers 31

Und sie schlugen gegen die Philister an jenem Tag von Michmas bis Ajalon los, und das Volk wurde sehr müde.

Vers 32

Und das Volk stürzte sich auf die Beute, und sie nahmen Kleinvieh und Großvieh und Kälber und schlachteten sie auf der Erde, und das Volk aß (sie) nebst dem Blut.

Vers 33

Und sie verkündigten es Saul und sagten: Siehe, das Volk sündigt gegen JHWH, als sie es nebst dem Blut aßen. Und er sagte: Ihr habt treulos gehandelt. Wälzt heute einen großen Stein zu mir!

Vers 34

Und Saul sagte: Verstreut euch unter das Volk und sagt zu ihnen: Bringt zu mir ein (jeder) Mann sein Rind und ein (jeder) Mann sein Lamm her, und schlachtet (sie) an diesem (Ort) und esst, und sündigt nicht gegen JHWH, indem ihr (sie) nebst Blut esst! Und das ganze Volk, ein (jeder) Mann, brachte sein Rind an seiner Hand in der Nacht herbei, und sie schlachteten (sie) dort.

Vers 35

Und Saul baute für JHWH einen Altar. Mit ihm begann er, einen Altar für JHWH zu bauen.

Vers 36

Und Saul sagte: Lasst uns hinabziehen hinter den Philistern her, nachts, und lasst uns bei ihnen plündern bis zum Licht des Morgens, und wir werden keinen Mann bei ihnen übriglassen! Und sie sagten: Alles, was in deinen Augen gut ist, tue! Und der Priester sagte: Lasst uns hier zu Gott nahen!

Vers 37

Und Saul fragte bei Gott (um Rat): Soll ich hinter den Philistern her hinabziehen? Wirst du sie in die Hand Israels geben? Aber er antwortete ihm an jenem Tag nicht.

Vers 38

Und Saul sagte: Tretet herzu, alle Obersten des Volkes, und erkennt und seht, worin diese Sünde heute geschehen ist.

Vers 39

Denn JHWH lebt, der Israel rettet, dass, wenn sie durch meinem Sohn Jonathan vorhanden ist, gewiss soll er sterbend sterben. Aber es gab keinen aus dem ganzen Volk, der ihm antwortete.

Vers 40

Und er sagte zu ganz Israel: Seid auf der **einen** Seite, und ich und mein Sohn Jonathan, wir werden auf der **einen** (=anderen) Seite sein. Und das Volk sagte zu Saul: Tue, was in deinen Augen gut ist!

Vers 41

Und Saul sagte zu JHWH, dem Gott Israels: Gib Vollkommenes! Und es wurde Saul und Jonathan genommen, jedoch das Volk konnte (frei) ausgehen.

Vers 42

Und Saul sagte: Lasst das Los zwischen mir und meinem Sohn Jonathan fallen! Und Jonathan wurde genommen.

Vers 43

Und Saul sagte zu Jonathan: Berichte mir, was du getan hast! Jonathan berichtete ihm und sagte: Ich habe ein wenig Honig mit dem Ende des Stabes, der in meiner Hand war, kostend gekostet. Siehe ich (=Hier bin ich), ich muss sterben.

Vers 44

Und Saul sagte: Gott tue so und soll so hinzufügen, denn du, Jonathan, sollst sterbend sterben.

Vers 45

Und das Volk sagte zu Saul: Soll etwa Jonathan sterben, der diese große Rettung in Israel getan hat? Es sei fern, solange Gott lebt: Wenn auch nur ein (einziges) Haar seines Hauptes zur Erde falle, ... Denn er hat diesen Tag mit Gott vollbracht. Und sie, das Volk, erlösten Jonathan, und er starb nicht.

Schwurformel

Vers 46

Und Saul zog von den Philistern weg hinauf, und die Philister zogen an ihren Ort.

Vers 47

Und Saul nahm die Königsherrschaft über Israel an und stritt gegen alle seine Feinde ringsumher, gegen Moab und gegen die Söhne Ammons und gegen Edom und gegen die Könige von Zoba und gegen die Philister. Und an jeden, dem er sich zuwandte, handelte er böseartig.

Vers 48

Und er agierte (mit) Stärke und schlug die Amalekiter und rettete Israel aus der Hand derer, die sie geplündert hatten.

Vers 49

Die Söhne Sauls waren Jonathan, Jischwi und Malkischua, und der Name seiner **zwei** Töchter: Name der Erstgeborene (war) Merab und der Name der Kleinen (=Jüngeren) Michal.

Vers 50

Und der Name der Frau Sauls (war) Achinoam, eine Tochter des Achimaaz, und der Name seines Feldhauptmanns (war) Abner, der Sohn Ners, Sauls Onkel.

Vers 51

Und Kisch war der Vater Sauls, und Ner, der Vater Abners, war der Sohn Abiels.

Vers 52

Und ein harter Kampf fand gegen die Philister alle Tage Sauls statt. Und einen jeden tapferen Mann oder einen jeden starken Sohn, den Saul sah, versammelte er zu sich.

Kapitel 15

Vers 1

Samuel sagte auch zu Saul: JHWH hat mich gesandt, dich zum König über sein Volk, über Israel, zu salben. So höre nun auf die Stimme der Worte JHWHs.

Vers 2

So sagte JHWH-Zebaoth: Ich bestrafe das, was Amalek an Israel getan hat, wie er sich ihm in den Weg stellte, als es aus Ägypten heraufzog.

Vers 3

Geh nun hin und schlage Amalek! Und vernichte alles das, was es hat, und verschone seinen wegen nichts! Und töte vom Mann bis zur Frau, vom Kind bis zum Säugling, vom Rind bis zum Lamm, vom Kamel bis zum Esel!

Vers 4

Und Saul ließ das Volk hören und musterte sie in Telaim, **zweihunderttausend** (Mann) Fußvolk und **zehntausend** Mann aus Juda.

Vers 5

Und Saul kam in eine Stadt von Amalek und legte einen Hinterhalt im Bachtal.

Vers 6

Und Saul sagte zu den Kenitern: Geht! Entfernt euch! Zieht aus der Mitte von Amalek hinab, auf dass ich dich nicht mit ihm wegraffe, denn **du** hast Gnade an allen Söhnen Israels getan, als sie aus Ägypten heraufzogen! Und die Keniter entfernten sich aus der Mitte von Amalek.

Vers 7

Und Saul schlug Amalek von Hawila an, bis du nach Schur kommst, das gegenüber Ägypten liegt.

Vers 8

Und er fing Agag, den König Amaleks, lebendig und vernichtete das ganze Volk mit dem Mund (=der Schneide) des Schwertes.

Vers 9

Jedoch erbarmte sich Saul und das Volk über Agag und über das Beste des Kleinviehs und des Großviehs und des Mastviehs und der Widder und über alles, was gut war, und wollten sie nicht vernichten. Jedoch allen seinen verächtlichen und nutzlosen Besitz vernichteten sie.

Vers 10

Und das Wort JHWHs geschah zu Samuel und sagte:

Vers 11

Ich habe Leiden, dass ich Saul zum König eingesetzt habe, denn er hat sich vom Befolgen abgekehrt und meine Worte nicht aufrechterhalten. Und Samuel wurde es heiß, und er schrie zu JHWH die ganze Nacht.

Vers 12

Und Samuel stand früh auf, um Saul am Morgen zu begegnen, und Samuel wurde berichtet und gesagt: Saul ist nach dem Karmel gekommen, und siehe, er hat für sich eine Hand (=Denkmal) aufgestellt und sich umgedreht und ist vorübergezogen und hinab nach Gilgal gestiegen.

Vers 13

Und Samuel kam zu Saul, und Saul sagte zu ihm: Ein Gesegneter (bist) **du** von JHWH! Ich habe das Wort JHWHs stehen lassen!

Vers 14

Und Samuel sagte: Und was (ist mit) der Stimme dieses Kleinviehs in meinen Ohren und der Stimme des Großviehs, das ich höre?

Vers 15

Und Saul sagte: Sie haben sie von Amalek gebracht, weil das Volk das Beste des Kleinviehs und des Großviehs verschont hat, um für JHWH, deinem Gott, zu opfern, das Übrige aber haben wir vernichtet.

Vers 16

Und Samuel sagte zu Saul: Bleib still, und ich werde dir das verkünden, was JHWH diese Nacht zu mir gesprochen hat. Und er sagte zu ihm: Sprich!

Vers 17

Und Samuel sagte: Ist es nicht etwa so, als du klein in deinen Augen warst, wurdest du Haupt der Stämme Israels, und JHWH salbte dich zum König über Israel?

Vers 18

Und JHWH sandte dich auf den Weg und sagte: Geh hin und vernichte die Sünder, den Amalek, und kämpfe gegen sie, bis sie zu Ende gebracht sind.

Vers 19

Und warum hast du auf die Stimme JHWHs nicht gehört und bist über die Beute hergefallen und hast das Böse in den Augen JHWHs getan?

Vers 20

Und Saul sagte zu Samuel: Sogleich habe ich auf die Stimme JHWHs gehört und bin den Weg gegangen, den JHWH mich gesandt hat, und habe Agag, den König Amaleks, kommen lassen und Amalek vernichtet.

Vers 21

Jedoch nahm das Volk von der Beute Kleinvieh und Großvieh, das Beste dessen, was vernichtet werden sollte, um für JHWH, deinem Gott, in Gilgal zu opfern.

Vers 22

Und Samuel sagte: Hat etwa JHWH an Brandopfer und Schlachtopfer Gefallen als das Hören auf die Stimme JHWHs? Siehe, Hören ist besser als ein Schlachtopfer, Aufzuhorchen (ist besser) als das Fett der Widder.

Vers 23

Denn eine Sünde der Wahrsagerei ist Rebellion, und Ungerechtigkeit und Hausgötzen sind eine Überheblichkeit. Weil du das Wort JHWHs verworfen hast, hat auch er dich als König verworfen.

Vers 24

Und Saul sagte zu Samuel: Ich habe gesündigt, denn ich habe den Mund JHWHs und deine Worte übertreten, denn ich fürchtete das Volk und hörte auf ihre Stimme.

Vers 25

Und nun trage doch meine Sünde und kehre mit mir zurück, und ich werde mich für JHWH niederwerfen.

Vers 26

Und Samuel sagte zu Saul: Ich werde nicht mit dir zurückkehren, denn du hast das Wort JHWHs verworfen, und JHWH hat dich verworfen, um König über Israel zu sein.

Vers 27

Und Samuel wandte sich um, um zu gehen, und er griff an die Flügel (=Zipfel) seines Kleides, und es zerriss.

Vers 28

Und Samuel sagte zu ihm: JHWH hat von dir heute das Königtum Israel zerrissen und es an deinen Nächsten gegeben, der besser ist als du.

Vers 29

Und auch der Glanz Israels wird nicht falsch handeln noch bedauern, denn er ist kein Mensch, um (etwas) zu bedauern.

כְּכָוֶה = Glanz, Wahrhaftige, Vertraute, Beständige, Herausragende

Vers 30

Und er sagte: Ich habe gesündigt, nun ehre mich doch gegenüber den Ältesten meines Volkes und gegenüber Israel. Und kehre mit mir zurück, und ich werde mich vor JHWH, deinem Gott, niederwerfen!

Vers 31

Und Samuel kehrte hinter Saul her zurück, und Saul warf sich vor JHWH nieder.

Vers 32

Und Samuel sagte: Bringt Agag, den König Amaleks, zu mir her! Und Agag kam zu ihm zaghaft.

Und Agag sagte: Sicherlich ist das Bittere des Todes entfernt worden.

Vers 33

Und Samuel sagte: Sowie dein Schwert Frauen kinderlos gemacht hat, so soll auch deine Mutter kinderloser sein als (sonstige) Frauen. Und Samuel hieb Agag in Stücke vor JHWH in Gilgal.

Vers 34

Und Samuel ging nach Rama, und Saul stieg hinauf zu seinem Haus nach Gibea-Saul.

Vers 35

Und Samuel sah Saul nicht mehr bis zum Tag seines Todes. Denn Samuel trauerte um Saul, und JHWH erlitt Kummer, dass er Saul zum König über Israel gemacht hatte.

Kapitel 16

Vers 1

Und JHWH sagte zu Samuel: Bis wann (=wie lange) willst du um Saul trauern, da ich ihn als König über Israel abgelehnt habe? Mache dein Horn voller Öl und geh! Ich sende dich zu Isai, dem Bethlehemiter, weil ich für mich (=selbst) einen König unter seinen Söhnen gesehen habe!

יִשָּׂי = Isai = JHWH existiert

Vers 2

Und Samuel sagte: Wie könnte ich gehen? Falls Saul das hört, wird er mich erschlagen. Und JHWH sagte: Nimm das Kalb einer Kuh in deine Hand und sage: Ich bin gekommen, für JHWH zu opfern!

Vers 3

Und rufe Isai zum Opfer hin, und ich werde dich das wissen lassen, was du tun sollst. Und du sollst mir den salben, den ich dir ansage!

Vers 4

Und Samuel tat das, was JHWH gesprochen hat. Und er kam nach Bethlehem, und die Ältesten der Stadt erschrecken, als sie ihm gegenüberstehen, und man sagte: Bedeutet dein Kommen Frieden?

Vers 5

Und er sagte: Frieden! Ich bin gekommen, für JHWH zu opfern. Heiligt euch und kommt mit mir zum Opfer hin! Und er heiligte Isai und seine Söhne und rief sie zum Opfer.

Vers 6

Und es geschah, als sie kamen, da sah er Eliab und sagte: Sicherlich (steht) gegenüber JHWH sein Gesalbter!

אֵלִיָּאב = Eliab = Mein Gott ist Vater

Vers 7

Und JHWH sagte zu Samuel: Schau nicht auf sein Aussehen und auf seine erhabene Statur, denn ich habe ihn abgelehnt! Gewiss, nicht wie der Mensch sieht, (sehe ich), denn der Mensch sieht die Augen an, aber JHWH sieht das Herz an!

Vers 8

Und Isai rief Abinadab herzu und ließ ihn vor Samuel vorübergehen. Und er sagte: Auch bei diesem (gilt): JHWH hat (ihn) nicht erwählt!

אַבִּינָדָב = Abinadab = Mein Vater ist edel

Vers 9

Und Isai ließ Schamma vorübergehen. Und er sagte: Auch bei diesem (gilt): JHWH hat (ihn) nicht erwählt!

שָׁמָּה = Schamma = entsetzt sein, erstaunt sein

Vers 10

Und Isai ließ **sieben** seiner Söhne vor Samuel stehen. Und Samuel sagte zu Isai: JHWH hat diese nicht erwählt!

Vers 11

Und Samuel sagte zu Isai: Sind die jungen Männer vollständig? Und er sagte: Es ist noch der kleinste (=jüngste) übrig, und siehe, er ist Hirte beim Kleinvieh. Und Samuel sagte zu Isai: Sende hin und lasse ihn holen, denn wir wollen uns nicht im Kreise drehen, bis er hierherkommt.

Vers 12

Und er sandte aus und ließ ihn kommen. Und er war rotbraun mit schönen Augen und gutem Aussehen. Und JHWH sagte: Steh auf, salbe ihn, denn dieser ist derjenige!

Vers 13

Und Samuel nahm das Horn (mit) dem Öl und salbte ihn in der Mitte seiner Brüder, und der Geist JHWHs war wirksam an David von jenem Tag an und von oben herab. Und Samuel stand auf und ging nach Rama.

Vers 14

Aber der Geist JHWHs war von Saul weggewichen, und ein böser Geist von JHWH schreckte ihn auf.

Vers 15

Und die Knechte Sauls sagten zu ihm: Siehe doch, ein böser Geist von Gott schreckt dich auf.

Vers 16

Unser Herr soll doch deinen Knechten, die vor dir sind, sagen: Sie sollen einen Mann suchen, der auf der Harfe zu spielen weiß. Und es soll geschehen, wenn der böse Geist von Gott auf dir ist und er mit seiner Hand spielt, dann wird es dir gut werden.

Vers 17

Und Saul sagte zu seinen Knechten: Erseht doch für mich einen guttuenden Mann im Hinblick auf das Spielen und bringt ihn zu mir!

Vers 18

Und **einer** der jungen Männer antwortete und sagte: Siehe, ich habe einen Sohn Isais, des Bethlehemiten, gesehen, der zu spielen weiß und ein heldenhafter, tapferer Mann und ein Kriegermann und verständig im Wort und ein Mann von Gestalt, und JHWH ist mit ihm.

Vers 19

Und Saul sandte Boten zu Isai und sagte: Sende zu mir David, deinen Sohn, der beim Kleinvieh ist.

Vers 20

Und Isai nahm einen Esel mit Brot und einem Schlauch Wein und **ein** Ziegenböcklein und sandte (es) durch die Hand seines Sohns Davids zu Saul.

Vers 21

Und David kam zu Saul und stand vor seinem Angesicht. Und er liebte ihn sehr, und er wurde zu seinem Träger der Waffen.

Vers 22

Und Saul sandte zu Isai und ließ ihm sagen: Lass David doch vor mir stehen, denn er hat Gunst in meinen Augen gefunden.

Vers 23

Und es geschah, wenn der böse Geist von Gott auf Saul war und David die Harfe nahm und mit seiner Hand spielte, da konnte Saul frei atmen, und es wurde für ihn gut, und der böse Geist wich von ihm.

Kapitel 17

Vers 1

Und die Philister sammelten ihre Heere zum Kampf, und sie versammelten sich (bei) Sotho, die zu Juda (gehört), und sie lagerten zwischen Socho und Aseka in Efes-Dammin.

Vers 2

Und auch Saul und die Mannschaft Israels, sammelten sich und lagerten im Tal der Terebinthe. Und sie stellten sich zur Schlacht auf, gegenüber den Philistern.

Vers 3

Und die Philister stehen am Berg von dieser (Seite) und die Israeliten stehen am Berg von jener (Seite), und das Tal (ist) zwischen ihnen.

Vers 4

Und ein Mann, ein Einzelkämpfer, kam aus den Lagern der Philister heraus, Goliath war sein Name, aus Gath. Seine Höhe war **sechs** Ellen und eine Spanne.

אִישׁ הַבְּרִיָּה = Einzelkämpfer, wörtl.: ein Mann zwischen den zwei (Heeren)

גִּלְיָת = Goliath = entblößt, verbannt, enthüllt

Vers 5

Und ein Helm von Erz war auf seinem Kopf, und er war mit einem Schuppenpanzer bekleidet, und das Gewicht des Panzers (betrug) **fünftausend** Schekel Erz.

Vers 6

Und Beinschienen von Erz waren über seinen Beinen, und ein Wurfspeer von Erz war zwischen seinen Schultern.

Vers 7

Und der Schaft seiner Lanze war wie ein Weberbaum, und die Spitze seiner Lanze hatte **sechshundert** Schekel Eisen. Und einer, der einen Schild trug, ging vor ihm her.

Vers 8

Und er stand auf und rief den Heerreihen Israels zu und sagte zu ihnen: Warum seid ihr herausgekommen, um eine Schlachtordnung aufzustellen? Bin ich nicht der Philister? Und ihr seid Sauls Knechte? Wählt für euch einen Mann aus und lass ihn zu mir herabkommen!

Vers 9

Wenn er mit mir kämpfen kann und mich erschlägt, so werden wir für euch zu Knechten, wenn ich aber ihn besiege und ihn erschlage, so werdet ihr für uns zu Knechten und werdet uns dienen.

Vers 10

Und der Philister sagte: Ich habe an diesem Tag die Schlachtreihen Israels verhöhnt. Gebt mir einen Mann, dass wir miteinander kämpfen.

Vers 11

Und Saul mitsamt ganz Israel hörte diese Worte des Philisters, und sie waren bestürzt und fürchteten sich sehr.

Vers 12

Und David war der Sohn jenes Ephratiters aus Bethlehem-Juda, und sein Name war Isai, und ihm (sind) **acht** Söhne. Und der Mann war in Sauls Zeiten schon alt und unter die (alten) Männer gekommen.

Vers 13

Und die **drei** großen (=ältesten) Söhne Isais gingen hin. Sie gingen hinter Saul her zur Schlacht. Und der Name seiner **drei** Söhne, die in den Schlacht gingen, war: Eliab, der Erstgeborene, und sein **zweiter** Abinadab, und der **dritte**: Schamma.

אֵלִיָּאב = Eliab = Mein Gott ist Vater

אַבִּינָדָב = Abinadab = Mein Vater ist edel

שָׁמָּה = Schamma = entsetzt sein, erstaunt sein

Vers 14

Und David war der Kleinste (=Jüngste), und die **drei** Großen (=Ältesten) gingen hinter Saul her.

Vers 15

David aber ging und kehrte von Saul zurück, um das Kleinvieh seines Vaters in Bethlehem zu weiden.

Vers 16

Und der Philister näherte sich frühmorgens und abends und präsentierte sich **vierzig** Tage.

Vers 17

Und Isai sagte zu seinem Sohn David: Nimm nun für deine Brüder ein Epha von diesem gedörrten Korn und diese **zehn** Brote und eile zum Lager zu deinen Brüdern.

Vers 18

Und diese **zehn** Milchschnitten (=Milchportionen) sollst du zu dem Obersten über **Tausend** bringen, und deinen Brüder sollst du dem Frieden (=Wohlergehen) Aufmerksamkeit schenken und ein Zeichen von ihnen empfangen.

Vers 19

Saul und sie und alle Männer Israels befanden sich im Tal Elah und stritten mit den Philistern.

Vers 20

Und David macht sich am Morgen auf und überließ die Herde einem Hüter und nahm (die Sachen) und ging, wie Isai ihm geheißen hatte. Und er kam zum Lager, und das Heer zog nach der Schlachtreihe aus, und sie schrien: In den Kampf!

Vers 21

Und Israel und die Philister stellten sich auf, Schlachtreihe gegenüber Schlachtreihe.

Vers 22

Und David ließ die Behälter von ihm neben dem Hüter der Geräte liegen und rannte zu der Schlachtreihe und kam und fragte seine Brüder nach dem Wohlergehen.

Vers 23

Und er sprach mit ihnen, und siehe, ein Mann, ein Einzelkämpfer, kam herauf, sein Name (war) Goliath, der Philister aus Gat, aus den Schlachtreihen der Philister, und er sprach gemäß denselben Worten. Und David hörte (es).

Vers 24

Und jeder Mann von Israel: Als sie den Mann sahen, da flohen sie vor ihm und fürchteten sich sehr.

Vers 25

Und ein (jeder) Mann Israels sagte: Habt ihr diesen Mann gesehen, der heraufgekommen ist? Gewiss ist er heraufgekommen, um Israel zu verhöhnen. Und es geschieht: Der Mann, der ihn erschlägt, ihn wird der König mit großem Reichtum bereichern und ihm seine Tochter geben und das Haus seines Vaters frei machen in Israel.

Vers 26

Und David sagte zu den Männern, die bei ihm standen, sagend: Was wird dem Mann getan, der diesen Philister erschlägt und den Hohn von Israel wegnimmt? Denn wer ist dieser unbeschnittene Philister, dass er die Schlachtreihen des lebendigen Gottes verhöhnt?

Vers 27

Und das Volk sagte zu ihm nach diesem Wort und sagte: So soll dem Mann getan werden, der ihn erschlägt.

Vers 28

Und Eliab, sein großer Bruder, hörte es, als er zu den Männern sprach. Und ein Schnauben (=Wut) entbrannte Eliab gegen David, und er sagte: Warum (ist) dies, (warum) bist du herabgekommen, und wem hast du das wenige Kleinvieh in der Wüste überlassen? **Ich** kenne deine Anmaßung und Bosheit von deinem Herzen, denn du bist herabgekommen, um die Schlacht zu sehen.

Vers 29

Und David sagte: Was habe ich jetzt getan? War es nicht ein Wort?

Vers 30

Und er drehte sich neben ihm um zu einem anderen hin und sagte nach demselben Wort, und das Volk, sie gaben ihm wieder nach dem **ersten** Wort.

Vers 31

Und die Worte, die David sprach, wurden gehört, und sie berichteten (sie) vor Saul. Und er ergriff ihn.

Vers 32

Und David sagte zu Saul: Kein Herz eines Menschen soll um seinetwillen fallen! Dein Knecht wird gehen und mit diesem Philister kämpfen.

Vers 33

Und Saul sagte zu David: Du kannst nicht zu diesem Philister gehen, um mit ihm zu kämpfen, denn du bist ein Jüngling, er aber ein Kriegermann von seiner Jugend an.

Vers 34

David aber sagte zu Saul: Dein Knecht hütete das Kleinvieh für seinen Vater, und kam ein Löwe oder ein Bär und nahm ein Lamm aus der Herde,

Vers 35

so ging ich hinaus, hinter ihm her, und schlug ihn und entriss es aus seinem Mund, und er erhob sich über mich, und ich hielt ihn an seinem Bart (=Mähne) fest und schlug ihn und tötete ihn.

Vers 36

Dein Knecht hat sowohl den Löwen als auch den Bären erschlagen, und dieser unbeschnittene Philister soll wie **einer** von ihnen sein, denn er hat die Schlachtreihen des lebendigen Gottes verhöhnt.

Vers 37

Und David sagte: JHWH, der mich aus der Hand (=Klaue) des Löwen und aus der Hand (=Klaue) des Bären entrissen hat, **er**, er wird mich aus der Hand dieses Philisters herausreißen! Und Saul sagte zu David: Geh, und **JHWH**, er wird mit dir sein!

Vers 38

Und Saul bekleidete David mit seiner Kampfkleidung und gab einen Helm von Erz auf sein Haupt und bekleidete ihn mit einem Brustpanzer.

Vers 39

Und David gürtete sein Schwert um seine Kampfkleidung und unternahm den Versuch, zu gehen, denn er hatte (es noch) nicht ausprobiert. Und David sagte zu Saul: Ich kann nicht damit gehen, weil ich (es bisher) nicht probiert habe. Und David entfernte sie von sich.

Vers 40

Und er nahm seinen Stab in seine Hand und wählte für sich **fünf** glatte Steine aus dem Bach aus und legte sie in einen Hirtensack, den er hatte, nämlich in die Tasche.

Und seine Schleuder (war) in seiner Hand, und er näherte sich zu dem Philister.

Vers 41

Und der Philister ging gehend (=heran) und näherte sich zu David, und der Mann, der den Schild trug, war vor ihm.

Vers 42

Und der Philister erblickte und sah David und verachtete ihn, denn er war noch ein Jüngling und rötlich, mit schönem Aussehen.

Vers 43

Und der Philister sagte zu David: Bin ich ein Hund, dass du mit Stäben zu mir kommst? Und der Philister verfluchte David bei seinen Göttern.

Vers 44

Und der Philister sagte zu David: Komm zu mir, und ich werde dein Fleisch dem Federvieh des Himmels und dem Getier des Feldes geben!

Vers 45

Da sagte David zu dem Philister: Du kommst zu mir mit einem Schwert und mit einem Speer und mit einem Dolch, und ich komme zu dir im Namen JHWH-Zebaoth, des Gottes der Schlachtreihen Israels, den du verhöhnt hast.

JHWH-Zebaoth = JHWH der Heere

Vers 46

Dieses Tages wird dich JHWH in meine Hand einschließen, und ich werde dich erschlagen und dein Haupt von dir entfernen, und ich gebe (den) Kadaver der Armee der Philister, dieses Tages, dem Federvieh des Himmels und dem Lebewesen der Erde, und die ganze Erde wird wahrnehmen, dass Israel einen Gott hat.

Vers 47

Und sie wird erkennen, diese ganze Versammlung, dass JHWH nicht mit Schwert und mit Lanze retten wird, sondern [dem] JHWH ist der Kampf, und er wird euch in unsere Hand geben.

Vers 48

Und es geschah, dass der Philister sich aufmachte und hinging und sich näherte, um David zu begegnen. Und David eilte und lief zu der Schlachtreihe, dem Philister entgegen.

Vers 49

Und David griff mit seiner Hand in seinen Sack und nahm von dort einen Stein und schleuderte (ihn) und erschlug den Philister an seiner Stirn. Und der Stein drang in seine Stirn ein, und er fiel auf sein Angesicht zur Erde.

Vers 50

Und David war mit der Schleuder und mit dem Stein stärker als der Philister und erschlug den Philister und tötete ihn, und kein Schwert war in der Hand Davids vorhanden.

Vers 51

Und David lief hin und stellte sich zu dem Philister und nahm dessen Schwert und zog es aus seiner Scheide heraus und tötete ihn und schnitt damit seinen Kopf ab. Und die Philister sahen, dass ihr Held tot war, und sie flohen.

Vers 52

Und die Männer Israels und Judas machten sich auf und lärmten und jagten den Philistern nach, bis du in das Tal kommst und bis zu Toren Ekrons. Und die Durchbohrten der Philister fielen auf dem Weg nach Schaaraim und bis nach Gath und bis Ekron.

עֲקֵרוֹן = Ekron = Entwurzelung

שְׁעָרַיִם = Schaaraim = Doppeltor, zwei Tore

גֶּת = Gath = Weinpresse

Vers 53

Und die Söhne Israels kehrten von der Verfolgung nach den Philistern zurück, und sie plünderten ihre Lager.

Vers 54

Und David nahm den Kopf des Philisters und brachte ihn nach Jerusalem, seine Waffenrüstung legte er jedoch in sein Zelt.

Vers 55

Und als Saul David hinausziehen sah, dem Philister zu begegnen, sagte er zu Abner, dem Feldherrn: Abner, wessen Sohn ist dieser Jüngling? Und Abner sagte: So wahr deine Seele lebt, König, wenn ich wüsste ...!

Vers 56

Und der König sagte: Du, erfrage, wessen Sohn dieser junge Mann ist.

Vers 57

Und als David von der Schlacht mit dem Philister zurückkehrte, da ergriff ihn Abner und brachte ihn vor Saul, und das Haupt des Philisters war in seiner Hand.

Vers 58

Und Saul sagte zu ihm: Wessen Sohn bist du, Jüngling? Und David sagte: Der Sohn deines Knechtes Isai, des Bethlehemiten.

ישי = Isai = JHWH existiert

Kapitel 18

Vers 1

Und es geschah, nachdem er zu Saul zu sprechen beendet hatte, da verband sich die Seele Jonathans mit der Seele Davids, und Jonathan liebte ihn wie seine eigene Seele.

Vers 2

Und Saul nahm ihn an jenem Tag und gewährte ihm nicht, ins Haus seines Vaters zurückzukehren.

Vers 3

Und Jonathan schloss mit David einen Bund, weil er ihn wie seine Seele liebte.

Vers 4

Und Jonathan streifte den Umhang ab, der über ihm war, und gab ihn David, dazu seine Oberkleider sowie sein Schwert, sogar seinen Bogen und seinen Gürtel.

Vers 5

Und David zog an jeden Ort aus; wohin Saul ihn sandte, handelte er geschickt. Und Saul setzte ihn über die Kriegsleute. Und es war gut in den Augen des ganzen Volkes und auch in den Augen der Knechte Sauls.

Vers 6

Und es begab sich, als sie kamen, als David vom Erschlagen des Philisters zurückkehrte, da zogen die Frauen aus allen Städten Israels zu Gesang und Tänzen aus, um den König Saul mit Tamburinen, mit Freude und mit Triangeln zu begegnen.

Vers 7

Und die tanzenden Frauen antworteten einander und sagten: Saul hat seine **Tausende** erschlagen und David seine **Zehntausende**!

Vers 8

Und in Saul entbrannte es sehr (=Saul wurde wütend), und dieses Wort war böse in seinen Augen, und er sagte: Sie haben für David **zehntausend** gegeben, jedoch für mich (nur) **tausend**, und noch für ihn gewiss das Königtum!

Vers 9

Und Saul war ungerecht zu David von diesem Tag an und darüber hinaus.

Vers 10

Und es geschah am nächsten Tag, da kam der böse Geist von Gott über Saul hervor, und er prophezeite in der Mitte des Hauses. Und David spielte mit seiner Hand wie Tag um Tag, und in Sauls Hand war ein Speer.

Vers 11

Und Saul warf den Speer und sagte: Ich will in David und in die Wand speißen. Jedoch David drehte sich von ihm **zweimal** weg.

Vers 12

Und Saul fürchtete sich wegen der Gegenwart Davids, weil JHWH mit ihm war, während er sich von Saul entfernt hatte.

Vers 13

Und Saul ließ ihn von ihm weg entfernen und setzte ihn zu seinem Hauptmann über **Tausend**. Und er ging hinaus und kam vor die Angesichter des Volkes.

Vers 14

Und David verhielt sich in jedem seines Weges weise, und JHWH war mit ihm.

Vers 15

Und Saul sah, dass er sich sehr weise verhielt, und er ängstigte sich wegen seiner Gegenwart.

Vers 16

Und ganz Israel und Juda liebten David, weil er hinausging und vor ihre Angesichter kam.

Vers 17

Und Saul sagte zu David: Siehe, meine große (=älteste) Tochter Merab, die will ich dir zur Frau geben! Sei nur ein Sohn der Tapferkeit für mich und kämpfe JHWHs Schlachten. Und Saul sagte: Nicht meine Hand soll gegen ihn sein, sondern die Hand der Philister soll gegen ihn sein.

מֶרַב = Merab = Zuwachs

Vers 18

David jedoch sagte zu Saul: Wer bin ich, und wer sind meine Leben meines Vaters Familie in Israel, dass ich ein Schwiegersohn für den König sein soll?

Vers 19

Und es geschah, als Merab, die Tochter Sauls, David gegeben werden sollte, da wurde sie Adriel, dem Meholathiter, zur Frau gegeben.

עֲדְרִיאֵל = Adriel = Herde Gottes

Vers 20

Jedoch Michal, eine Tochter Sauls, liebte David. Und sie verkündigten es Saul, und die Sache war in seinen Augen recht.

מִיכָל = Michal = Wer ist wie Gott

Vers 21

Und Saul sagte: Ich will sie ihm geben. Und sie sei ihm ein Stolperstein und die Hand der Philister sei gegen ihn! Und Saul sagte zu David: Ein zweites Mal sollst du heute mein Schwiegersohn bei mir sein.

Vers 22

Und Saul ordnete seinen Knechten an: Sprecht im Geheimen mit David und sagt: Siehe, der König hat Gefallen an dir, und alle seine Knechte lieben dich! Und nun werde ein Schwiegersohn mit dem König!

Vers 23

Und die Knechte Sauls sprachen diese Worte in die Ohren Davids. David jedoch sagte: Ist es ein leichtes in euren Augen, ein Schwiegersohn mit dem König zu werden, da ich doch ein armer Mann bin und leicht geachtet werde?

Vers 24

Und die Knechte Sauls verkündigten ihm und sagten: Gleich diesen Worten hat David gesprochen.

Vers 25

Und Saul sagte: So sollt ihr zu David sagen: Der König hat keinen Gefallen an einer Mitgift, sondern an **hundert** Vorhäuten von den Philistern, um sich an den Feinden des Königs zu rächen. Und Saul plante, David in die Hand der Philister fallen zu lassen.

Vers 26

Und seine Knechte verkündigten David diese Worte, und die Sache war recht in Davids Augen, ein Schwiegersohn mit dem König zu werden, noch waren die Tage nicht vollendet.

Vers 27

Und David machte sich auf und ging hin, er und seine Männer, und schlug von den Philistern **zweihundert** Mann. Und David brachte ihre Vorhäute, und sie gaben sie vollzählig dem König, um ein Schwiegersohn mit dem König zu werden. Und Saul gab ihm seine Tochter Michal zur Frau.

Vers 28

Und Saul sah und erkannte, dass JHWH mit David war und Michal, die Tochter Sauls, ihn liebte.

Vers 29

Und Saul fürchtete sich noch mehr wegen der Gegenwart Davids, fortdauernd, und Saul war alle Tage David feindlich gesinnt.

Vers 30

Und die Fürsten der Philister zogen aus. Und es geschah, sooft sie ausgezogen, verhielt sich David weiser als alle Knechte Sauls, und sein Name wurde sehr geschätzt.

Kapitel 19

Vers 1

Und Saul sprach zu seinem Sohn Jonathan und zu allen seinen Knechten, David zu töten. Jonathan jedoch, der Sohn Sauls, hatte sehr Gefallen an David.

Vers 2

Und Jonathan verkündigte David und sagte: Mein Vater Saul trachtet dich zu töten. Und nun hüte dich doch am Morgen und bleibe an einem verborgenen (Ort) und verbirg dich!

Vers 3

Und ich werde hinausgehen und zur Hand meines Vater im Feld stehen, wo du bist, und ich werde zu meinem Vater von dir sprechen. Und was ich sehe, das werde ich dir verkündigen.

Vers 4

Und Jonathan sprach gut von David zu seinem Vater Saul und sagte zu ihm: Der König soll sich nicht an seinem Knecht David versündigen, denn er hat sich nicht an dir versündigt, und weil seine Taten für dich sehr gut gewesen sind.

Vers 5

Denn er legte seine Seele in seine Handfläche und erschlug den Philister, und JHWH tat eine große Rettung für ganz Israel. Du sahst es und wurdest erfreut! Und warum willst du dich an unschuldigem Blut versündigen, David ohne Ursache zu töten?

Vers 6

Und Saul hörte auf die Stimme Jonathans, und Saul schwur: Leben (sei) JHWH, wenn er getötet wird, ...!

... so wird Gott mir tun und so wird er mir zufügen = Ende einer Schwurformel, das nicht gesprochen wurde

Vers 7

Und Jonathan rief zu David, und Jonathan verkündigte ihm alle diese Worte. Und Jonathan brachte David zu Saul, und er war vor ihm, wie gestern und vor **drei** (Tagen).

Vers 8

Und der Krieg wurde noch mehr. Und David zog aus und stritt mit den Philistern und schlug gegen sie einen großen Schlag, und sie flohen von ihm weg.

Vers 9

Und der böse Geist von JHWH war zu Saul gekommen, und er saß in seinem Haus und hatte seinen Speer in seiner Hand, und David spielte mit der Hand.

Vers 10

Und Saul trachtete mit dem Speer in David und in die Wand zu schlagen, aber er entschlüpfte von Saul, und er schlug den Speer in die Wand, und David floh und entkam in derselben Nacht.

Vers 11

Und Saul sandte Boten zum Haus Davids, ihn zu bewachen und ihn am Morgen zu töten. Und seine Frau Michal verkündigte es David und sagte: Wenn du deine Seele die Nacht nicht entkommen lässt, wirst du morgen getötet werden.

Vers 12

Und Michal ließ David durch das Fenster hinab, und er ging und floh und entkam.

Vers 13

Und Michal nahm den Teraphim und legte ihn auf das Bett, und ein Geflecht aus Ziegenhaar legte sie an sein (=des Bettes) Kopfende und deckte (den Teraphim) mit dem Gewand zu.

תְּרָפִים = Teraphim = Hausgötze, Götzenfigur

Vers 14

Und Saul sandte Boten, um David zu holen, und sie sagte: Er ist krank.

Vers 15

Und Saul sandte die Boten, um David zu sehen, und sagte: Bringt ihn zu mir im Bett herauf, um ihn zu töten.

Vers 16

Und die Boten kamen, und siehe, der Teraphim war auf dem Bett und ein Geflecht aus Ziegenhaar an sein (=des Bettes) Kopfende.

Vers 17

Und Saul sagte zu Michal: Warum hast du mich auf solche Weise betrogen und meinen Feind weggeschickt und entkommen lassen? Und Michal sagte Saul: Er sagte zu mir: Lass mich gehen! Warum soll ich dir den Tod bringen?

Vers 18

Und David floh und entkam und kam zu Samuel nach Rama und verkündigte ihm alles, was Saul ihm angetan hatte. Und er ging mit Samuel hin, und sie wohnten in Najoth.

נָיֹוֹת = Najoth = Niederlassungen

Vers 19

Und Saul wurde verkündigt und gesagt: Siehe, David ist in Najoth in Rama.

Vers 20

Und Saul sandte Boten aus, um David zu holen. Und man sah die Versammlung der Propheten prophezeien, und Samuel stand über sie eingesetzt, und der Geist Gottes kam über die Boten Sauls, und **sie** prophezeiten auch.

Vers 21

Und Saul wurde (es) verkündigt, und er sandte andere Boten, und **sie** prophezeiten auch. Und Saul fuhr fort und sandte Boten zum **dritten** Mal, und **sie** prophezeiten auch.

Vers 22

Und er ging auch nach Rama und kam bis zu dem großen Brunnen, der in Sechu war. Und er fragte und sagte: Wo (sind) Samuel und David? Und man sagte: Siehe, in Najoth in Rama.

שֵׁכּוּ = Sechu = Ausblick

Vers 23

Und er ging dorthin nach Najoth in Rama. Und der Geist Gottes war auch über ihm, und er ging gehend und prophezeite, bis er in Najoth in Rama ankam.

Vers 24

Und er zog auch seine Kleider aus und prophezeite auch vor Samuel und fiel teilweise entblößt jenen ganzen Tag und die ganze Nacht nieder. Darum sagen sie: Ist Saul auch unter den Propheten?

Kapitel 20

Vers 1

Und David floh aus Najoth in Rama. Und kam und sagte vor Jonathan:

Was habe ich getan, was ist meine Missetat, und was ist meine Sünde vor deinem Vater, dass er mir nach meiner Seele strebt?

Vers 2

Und er sagte zu ihm: Fern sei es, du wirst nicht sterben! Siehe, mein Vater wird weder eine große noch eine kleine Sache tun, ohne es meinem Ohr zu enthüllen. Und warum sollte mein Vater vor mir diese Sache verheimlichen? Ist dies nicht so?

Vers 3

Und David schwor nochmals und sagte: Dein Vater weiß wohlwissend, dass ich Gunst in deinen Augen gefunden habe, und sagte: Lass dies Jonathan nicht wissen, damit er nicht betrübt wird! Und in der Tat lebe JHWH und lebe deine Seele, denn es ist wie ein Schritt zwischen mir und zwischen dem Tod.

Vers 4

Jonathan sagte zu David: Was befiehlt deine Seele? Und ich werde es für dich tun!

Vers 5

David sagte zu Jonathan: Siehe, morgen ist Neumond, und ich werde sitzend mit dem König zu Essen zu sitzen. Lass mich aber gehen! Und ich werde mich im Felde bis zum **dritten** Abend verbergen.

Vers 6

Wenn dein Vater mich vermissend vermisst, so sage: David hat von mir betend gebeten, nach Bethlehem, seiner Stadt, laufen zu können, denn dort (ist) ein Opfer des Jahres für die ganze Familie.

Vers 7

Wenn er so sagt: Gut, Frieden für deinen Knecht! Wenn jedoch für ihn ein Brennen entbrennt, erkenne, dass von ihm das Böse beschlossen ist.

Vers 8

Und du sollst gnädig über deinen Knecht handeln, denn du hast deinen Knecht in einen Bund JHWHs mit dir gebracht. Wenn jedoch eine Missetat an mir ist, so lasse **du** mich töten, jedoch bis zu deinem Vater: Warum willst du mich dies bringen?

Vers 9

Und Jonathan sagte: Fern sei es von dir! Denn wenn ich erkennend erkenne, dass von Seiten meines Vater das über dich zu kommende Böse beschlossen ist, würde ich es dann dir nicht verkündigen?

Vers 10

Und David sagte zu Jonathan: Wer wird mir verkündigen, oder was, (wenn) dein Vater dir Hartes antwortet?

Vers 11

Und Jonathan sagte zu David: Komm, wir wollen zum Feld hinausgehen! Und die **zwei** gingen zum Feld hinaus.

Vers 12

Jonathan sagte zu David: JHWH, Gott Israels, wenn ich meinen Vater ausgeforscht habe, um die Zeit des **dritten** Morgens, und siehe, (wenn) es gut für David ist, so werde ich dann nicht zu dir senden und (es) deinem Ohr enthüllen.

Vers 13

So möge JHWH für Jonathan tun und so hinzufügen: Wenn das Böse über dich für meinen Vater gut ist, so werde ich deinem Ohr enthüllen und dich fortsenden, und du wirst in Frieden gehen; und JHWH sei mit dir, so wie er mit meinem Vater gewesen ist.

Vers 14

Und nicht, solange ich noch lebe, und nicht mit mir sollst du die Gnade JHWHs erweisen, damit ich nicht sterbe,

Vers 15

sondern du sollst deine Gnade bis zu Ewigkeit von meinem Haus nicht abschneiden, auch nicht, wenn JHWH die Feinde Davids, einen jeden, von der Erdbodenfläche abschneiden wird.

Vers 16

Und Jonathan verbündete sich mit dem Haus Davids: JHWH wird aus der Hand der Feinde Davids fordern.

Vers 17

Und Jonathan fügt hinzu, David bei seiner Liebe zu ihm schwören zu lassen, denn er liebte ihn mit der Liebe seiner Seele.

Vers 18

Und Jonathan sagte zu ihm: Morgen ist Neumond, und du wirst vermisst werden, weil dein Sitzen vermisst wird.

Vers 19

Und du sollst **drei** (Tage) bleiben, du sollst zügig hinabsteigen und an den Ort kommen, wo du dich am Tag der Tat verborgen hast, und du sollst dich neben dem Stein Azel setzen.

Vers 20

Und ich werde **drei** Pfeile zur Seite hin schießen, als ob ich (den Pfeil) zum Ziel loslasse.

Vers 21

Und siehe, ich will den jungen Mann senden: Geh hin, such die Pfeile!

Wenn ich sagend zu dem jungen Mann sage: Siehe, die Pfeile sind diesseits von dir, nimm sie, so komm, weil Friede für dich ist, und es keine Sache gibt, (beim) Leben JHWHs.

Vers 22

Wenn ich jedoch so zu dem Jugendlichen sage: Siehe, die Pfeile sind von dir aus jenseits, geh, denn JHWH hat dich fortgeschickt.

Vers 23

Und (betreffs) des Wortes, von dem wir, ich und du, gesprochen haben, siehe, JHWH ist zwischen mir und dir bis zur Ewigkeit.

Vers 24

Und David verbarg sich in dem Feld, und der Neumond kam. Und der König setzte sich zum Brot, um zu essen.

Vers 25

Und der König saß auf seinem Sitzplatz, wie Mal um Mal, auf dem Wandsitzplatz. Und Jonathan stand auf, und Abner saß an der Seite Sauls, und Davids Platz war leer.

Vers 26

Saul jedoch sprach an diesem Tag nichts, denn er sagte: Er hatte einen Unfall, **er** ist nicht rein, gewiss ist er nicht rein.

Vers 27

Und es geschah am Morgen, dem **zweiten** (Tag) des Neumonds, und Davids Platz blieb leer. Und Saul sagte zu seinem Sohn Jonathan: Warum kommt der Sohn Isais nicht zur Brotzeit, weder gestern noch heute?

Vers 28

Und Jonathan antwortete Saul: David hat von mir erbetend erbeten, nach Bethlehem zu gehen.

Vers 29

Und er sagte: Lass mich doch gehen, denn wir haben ein Familienopfer in der Stadt, und mein Bruder, er hat (es) mir befohlen. Und nun, wenn ich Gunst in deinen Augen gefunden habe, lass mich doch gehen, und ich werde meine Brüder sehen! Darum ist er nicht zur Tafel des Königs gekommen.

Vers 30

Und ein Schnauben (=Zorn) Sauls entbrannte gegen Jonathan, und er sagte zu ihm: Du Sohn einer Perversen der Rebellion (=rebellischen Pervertierten)! Weiß ich etwa nicht, dass du den Sohn Isais erwählt hast zu deiner Schande und zur Schande der Blöße deiner Mutter?

Vers 31

Denn alle Tage, die der Sohn Isais auf Erden lebt, sollst **du** nicht bestehen noch dein Königreich. Und sende nun hin und lass ihn zu mir holen, denn ein Sohn des Todes ist er.

Vers 32

Und Jonathan antwortete seinem Vater Saul und sagte zu ihm: Warum soll er getötet werden? Was hat er getan?

Vers 33

Und Saul warf den Speer gegen ihm, um ihn zu erschlagen. Und Jonathan erkannte, dass es von Seiten seines Vater beschlossen war, David zu töten.

Vers 34

Und Jonathan erhob sich mit brennendem Schnauben (=Zornesglut) vom Tisch und aß am **zweiten** Tag des Neumonds kein Brot, denn er war betrübt um David, weil sein Vater ihn schändlich behandelt hatte.

Vers 35

Und es geschah am Morgen, dass Jonathan zur festgesetzten Zeit mit David aufs Feld ging und ein kleiner junger Mann (war) mit ihm.

Vers 36

Und er sagte zu seinem jungen Mann: Lauf, suche doch die Pfeile, die ich schieße! Der junge Mann lief, und er schoss den Pfeil, um ihn (über ihn) hinausgehen zu lassen.

Vers 37

Und der junge Mann kam an die Stelle, wo der Pfeil lag, den Jonathan geschossen hatte, und Jonathan rief hinter dem jungen Mann her und sagte: Ist der Pfeil nicht von dir aus weiter hinten?

Vers 38

Und Jonathan rief dem jungen Mann nach: Schnell, beeil dich, bleib nicht stehen! Und der junge Mann Jonathans sammelte den Pfeil auf und kam zu seinem Herrn.

Vers 39

Aber der junge Mann erkannte nichts, nur Jonathan und David kannten die Sache.

Vers 40

Und Jonathan gab seine Waffen dem jungen Mann, den er hatte, und sagte zu ihm: Geh und bring sie in die Stadt!

Vers 41

Der junge Mann ging, und David erhob sich von der Seite des Negev (=Südens) und fiel auf sein Angesicht zur Erde hin und beugte sich **dreimal** nieder. Und sie küssten, ein jeder Mann seinen Freund, und weinten, ein jeder Mann (um) seinen Freund, bis David (das Weinen) groß machte (=heftig/laut weinte).

Vers 42

Und Jonathan sagte zu David: Geh in Frieden, den wir uns beide im Namen JHWHs geschworen haben, und er sagte: JHWH sei zwischen mir und dir und zwischen meinem und deinem Samen bis zur Ewigkeit.

Kapitel 21

Vers 1

Und er (=David) stand auf und ging, und Jonathan kam in die Stadt.

Vers 2

Und David kam nach Nob zu Ahimelech, dem Priester. Und Ahimelech kam zitternd, David zu treffen, und sagte zu ihm: Warum bist du für dich allein und (warum) ist kein Mann mit dir?

אַחִיעֶלֶךְ = Ahimelech = Mein Bruder ist König, Bruder des Königs

Vers 3

Und David sagte zu Ahimelech, dem Priester: Der König hat mir eine Sache befohlen und zu mir gesagt: Kein Mann soll etwas von der Sache wissen, wohin ich dich sende und was ich dir befohlen habe. Und ich habe die jungen Männer an einen gewissen Ort gewiesen.

Vers 4

Und nun, was ist unter deiner Hand? Gib **fünf** Brote in meine Hand, oder das, was sich findet!

Vers 5

Und der Priester antwortete David und sagte: Es gibt kein gewöhnliches Brot unter meiner Hand, sondern geheiligtes Brot gibt es, wenn sich die jungen Männer wenigstens von der Frau enthalten haben.

Vers 6

David antwortete dem Priester und sagte zu ihm: Ja, eine Frau ist uns seit gestern und **drei** Tage vorenthalten worden, seit ich ausgezogen bin, und die Gefäße der jungen Männer sind heilig, und es war ein gewöhnlicher Weg, obwohl es heute im Gefäß geheiligt wurde.

Vers 7

Und der Priester gab ihm Geheiligtes, denn es war kein Brot dort außer das Schaubrot, das vor JHWH genommen wird, um Brot der Wärme hinzulegen am Tag, wenn sie genommen werden.

Vers 8

Und dort war ein Mann von den Knechten Sauls, der an jenem Tag vor JHWH zurückgehalten wurde. Und sein Name war Doeg, der Edomiter, ein Tapferer der Hirten, die zu Saul gehörten.

Vers 9

David sagte zu Ahimelech: Gibt es nicht hier einen Speer oder ein Schwert unter deiner Hand? Denn ich habe weder mein Schwert noch meine Waffen in meiner Hand mitgenommen, weil die Sache des Königs eilig war.

Vers 10

Und der Priester sagte: Das Schwert Goliaths, des Philisters, den du im Tal der Terebinthe erschlagen hast, siehe, (es ist) in ein Gewand gewickelt hinter dem Ephod. Wenn du dir das nehmen willst, nimm es, denn es gibt kein anderes außer dem an diesem (Ort)! Und David sagte: Es gibt keines wie dieses, gib es mir!

Vers 11

Und David erhob sich und floh an jenem Tag wegen Saul und kam zu Achisch, dem König von Gat.

Vers 12

Und die Knechte des Achisch sagten zu ihm: Ist dieser David nicht der König des Landes? Haben sie nicht in Tänzen zu ihm geantwortet und gesagt: Saul hat seine **Tausende** erschlagen, David aber seine **Zehntausende**?

Vers 13

Und David legte diese Worte in sein Herz und fürchtete sich sehr wegen Achisch, dem König von Gath.

Vers 14

Und er änderte seinen Sinn vor ihren Augen und tobte an ihrer Hand und ritzte auf die Türen des Tores und ließ seinen Speichel auf seinen Bart herablaufen.

Psalm 34

Vers 15

Und Achisch sagte zu seinen Knechten: Siehe, seht einen wahnsinnigen Mann! Warum habt ihr ihn zu mir gebracht?

Vers 16

Habe ich Mangel an Wahnsinnigen, dass ihr diesen mitgebracht habt, um gegen mich im Wahn zu rasen? Soll dieser in mein Haus kommen?

Kapitel 22

Vers 1

Und David ging von dort weg und entkam in die Höhle Adullam. Und seine Brüder und das ganze Haus seines Vaters hörten (es) und stiegen dorthin zu ihm hinab.

אָדּוּלָאָם = Adullam = Zuflucht, Schlupfwinkel (Bedeutung nicht gesichert)

Vers 2

Auch versammelten sich zu ihm jeder Mann (in) Bedrängnis und jeder Mann, der einen Gläubiger gegen sich (hatte), und eine jeder Mann (mit) verbitterter Seele. Und er wurde über sie zum Obersten, damit waren bei ihm **vierhundert** Mann.

Vers 3

Und David ging von dort weg nach Mizpa (in) Moab und sagte zum König Moabs: Lass doch meinen Vater und meine Mutter mit dir ausziehen, bis dass ich weiß, was Gott für mich tun wird!

Vers 4

Und er führte sie vor den König Moabs, und sie wohnten bei ihm alle Tage, die David in der Bergfeste war.

Vers 5

Und der Prophet Gad sagte zu David: Bleib nicht in der Bergfeste! Geh und begib dich in das Land Juda! Und David ging und kam in den Wald Cheret.

Vers 6

Und Saul hörte, dass David erkannt (=entdeckt) worden war, und (auch) die Männer, die mit ihm waren. Und Saul saß in Gibeon unter der Tamariske erhöht und hatte seinen Speer in seiner Hand, und alle seine Knechte standen um ihn herum.

Vers 7

Und Saul sagte zu seinen Knechten, die um ihn her standen: Hört doch, Benjaminiter! Wird der Sohn Isais auch euch allen Felder und Weinberge geben (und) euch alle (als) Oberste über **Tausend** und (als) Oberste über **Hundert** einsetzen?

Vers 8

Denn ihr habt euch alle gegen mich verschworen, und keiner von euch hat meinem Ohr enthüllt, dass mein Sohn (einen Bund) mit dem Sohn Isais geschlossen hat, und keiner von euch mich bedauert oder meinem Ohr enthüllt, dass mein Sohn meinen Knecht gegen mich zu einem Feind aufstehen ließ, wie an diesem Tag.

Vers 9

Und Doeg, der Edomiter, der über die Knechte Sauls gesetzt war, antwortete und sagte: Ich sah den Sohn Isais nach Nob kommen, zu Ahimelech, dem Sohn Ahitubs.

Vers 10

Und er befragte für ihn JHWH und übergab ihm Proviant und überreichte ihm das Schwert des Philisters Goliath.

Vers 11

Und der König sandte hin und ließ Ahimelech, den Priester, den Sohn Ahitubs, rufen und das ganze Haus seines Vaters, die Priester, die in Nob waren. Und sie alle kamen zum König.

Vers 12

Und Saul sagte: Höre doch, Sohn Ahitubs! Und er sagte: Siehe ich (=Hier bin ich), mein Herr!

Vers 13

Und Saul sagte zu ihm: Warum habt ihr euch gegen mich verschworen, du und der Sohn Isais, als du ihm Brot und ein Schwert gabst und Gott für ihn befragt hast, um sich gegen mich als Feind zu erheben, wie an diesem Tag?

Vers 14

Und Ahimelech antwortete dem König und sagte: Jedoch wer ist so wahrhaftig erfunden worden unter allen deinen Knechten wie David, der des Königs Schwiegersohn ist, und (wer ist) auf dein Geheiß hin gegangen und in deinem Hause geehrt worden?

Vers 15

Habe ich heute angefangen, für ihn Gott zu befragen? Weit gefehlt von mir! Der König soll seinem Knecht im ganzen Hause meines Vaters keine Sache zur Last legen, denn dein Knecht hat von dieser ganzen kleinen oder großen Sache nichts gewusst!

Vers 16

Und der König sagte: Ahimelech, du wirst sterbend sterben, du und das ganze Haus deines Vaters!

Vers 17

Und der König sagte zu den eskortierenden Leibwächtern, die um ihn her standen: Wendet euch zu mir und tötet die Priester JHWHs, denn auch ihre Hand ist mit David, und weil sie wussten, dass er geflohen war, und meinem Ohr haben sie (es) nicht enthüllt. Aber die Knechte des Königs wollten ihre Hand nicht ausstrecken, um gegen die Priester JHWHs loszuschlagen.

Vers 18

Und der König sagte zu Doeg: Wende dich zu mir und schlage gegen die Priester los. Und Doeg, der Edomiter, wandte sich um und schlug gegen die Priester los und tötete an jenem Tag **fünfundachtzig** Mann, die ein Ephod (aus) Leinen trugen.

Vers 19

Und Nob, die Stadt der Priester, schlug er mit dem Mund (=der Schneide) des Schwerts, vom Mann bis zur Frau, vom Kind bis zum Säugling, und auch (dem) Rind und Esel und Schaf gehörte die Schneide des Schwerts.

Vers 20

Und **ein** Sohn der Söhne Ahimelechs, des Sohnes Ahitubs, entkam, und sein Name war Abjatar. Und er floh hinter David her.

אַבִּיטָר = Abjatar = Vater des Überflusses

Vers 21

Und Abjatar verkündigte David, dass Saul die Priester JHWHs abgeschlachtet habe.

Vers 22

Und David sagte zu Abjatar: Ich wusste (es) an jenem Tag, weil Doeg, der Edomiter, dort war, dass er es Saul berichtend berichten würde: Denn **ich** bin schuldig an allen Seelen des Hauses deines Vaters.

Vers 23

Bleibe bei mir, fürchte dich nicht! Denn der, der nach meiner Seele trachtet, trachtet nach deiner Seele, weil du mit mir (in) Obhut bist.

Kapitel 23

Vers 1

Und sie verkündigten David und sagten: Siehe, die Philister streiten gegen Ke'ila und plündern die Tennen.

Vers 2

Und David befragte JHWH und sagte: Soll ich etwa hingehen und gegen diese Philister losschlagen? Und JHWH sagt zu David: Geh hin und schlage gegen die Philister los und rette Ke'ila!

Vers 3

Und Davids Männer sagten zu ihm: Siehe, wir fürchten uns hier in Juda! Und vielmehr, wenn wir nach Ke'ila zu den Schlachtreihen der Philister hingehen!

Vers 4

Und nochmals wiederholte David, JHWH zu befragen. Und JHWH antwortete ihm und sagte: Erheb dich und zieh hinab nach Ke'ila, denn ich gebe die Philister in deine Hand!

Vers 5

Und David ging mitsamt seinen Männern (nach) Ke'ila und stritt gegen den Philistern und trieb ihr Viehherden weg und schlug gegen sie einen großen Schlag. Und David rettete die Bewohner von Ke'ila.

Vers 6

Und es geschah, als Abjatar, der Sohn Ahimelechs, zu David nach Ke'ila floh, hatte er ein Ephod in seiner Hand hinuntergebracht.

Vers 7

Und dem Saul wurde verkündigt, dass David (nach) Ke'ila gekommen war. Und Saul sagte: Gott hat ihn in meine Hand entfremdet (=ausgeliefert), denn er wurde eingeschlossen, als er in eine Stadt (mit) Doppeltor und Riegel kam.

Vers 8

Und Saul bot das ganze Volk zum Krieg auf, um nach Ke'ila hinabzuziehen, um David und seine Männer einzuzingeln.

Vers 9

Und David erkannte, dass Saul das Böse gegen ihn ersann, und sagte zu Abjatar, dem Priester: Nähere das Ephod!

Vers 10

Und David sagte: JHWH, Gott Israels, dein Knecht hat hörend gehört, denn Saul sucht, nach Ke'ila zu kommen, um die Stadt um meinetwillen zu zerstören.

Vers 11

Werden mich etwa die Herren von Ke'ila in seine Hand übergeben? Wird etwa Saul herabziehen, so wie (es) dein Knecht gehört hat? JHWH, Gott Israels, verkündige es deinem Knecht! Und JHWH sagte: Er wird herabziehen.

Vers 12

Und David sagte: Werden die Herren von Ke'ila mich und meine Männer in die Hand Sauls übergeben? Und JHWH sagte: Sie werden (euch) übergeben.

Vers 13

Und David erhob sich mitsamt seinen Männern, so etwa **sechshundert** Mann, und zogen aus Ke'ila aus und wandelten umher, wohin sie umherwandeln konnten. Und Saul wurde verkündigt, dass David von Ke'ila entkommen war, und er unterließ (es), auszuziehen.

Vers 14

Und David ließ sich in der Wüste in Bergfesten nieder und wohnte im Bergland in der Wüste Siph. Und Saul suchte ihn alle Tage, jedoch gab Gott ihn nicht in seine Hand.

Vers 15

Und David sah, dass Saul ausgezogen war, ihm nach seiner Seele zu trachten, und David war in der Wüste Siph in Chorescha.

Vers 16

Und Jonathan, der Sohn Sauls, stand auf und ging zu David (nach) Chorescha, und er stärkte seine Hand in Gott.

Vers 17

Und er sagte zu ihm: Fürchte dich nicht! Denn die Hand meines Vaters Saul wird dich nicht finden, und du wirst König über Israel sein, und **ich** werde für dich als **Zweiter** sein, und solches weiß auch mein Vater Saul.

Vers 18

Und die **Zwei** schlossen einen Bund vor JHWH. Und David blieb in Chorescha, und Jonathan ging zu seinem Haus.

Vers 19

Und die Siphiter gingen zu Saul nach Gibeon hinauf und sagten: Versteckt sich David nicht bei uns in den Bergfesten in Chorescha, auf der Anhöhe Hachila, die rechts von Jeschimon ist?

Vers 20

Und nun, nach dem ganzen Verlangen deiner Seele hinabzuziehen, [der] König, zieh hinab! Und an uns ist es, ihn in die Hand des Königs zu übergeben.

Vers 21

Und Saul sagte: Gesegnet seid ihr von JHWH, denn ihr habt Mitleid wegen mir.

Vers 22

Geht doch, macht euch noch bereit und erkennt und seht seinen Ort, wo sein Fuß ist! Wer hat ihn dort gesehen? Denn zu mir sagte jemand: (Mit) Verschlagenheit wird er verschlagend handeln.

Vers 23

So seht nun zu und erkundet alle Schlupfwinkel, in denen er sich verbirgt, und kehrt zu mir nach dem, was gewiss ist, zurück, und ich werde mit euch gehen. Und es wird geschehen, wenn er im Lande ist, so werde ich ihn suchen in (=unter) allen **Tausenden** von Juda.

Vers 24

Und sie standen auf und gingen vor Saul her nach Siph. Jedoch David und seine Männer waren in der Wüste Maon, in der Ebene rechts von Jeschimon.

Vers 25

Und Saul ging mitsamt seinen Männern hin, ihn zu suchen. Und sie verkündigten (es) David, und er stieg den Felsen hinab und ließ sich in der Wüste Maon nieder. Und Saul hörte (es) und jagte in der Wüste Maon hinter David her.

Vers 26

Und Saul ging diesseits des Berges und David und seine Männer jenseits des Berges. Und es geschah: David eilte, um vom Angesicht Sauls wegzugehen, und Saul und seine Männer umzingelten David und seine Männer, um sie zu fangen.

Vers 27

Und ein Bote kam zu Saul und sagte: Eile und geh, denn die Philister sind über das Land hergefallen.

Vers 28

Und Saul kehrte vom Jagen hinter David her zurück und ging, um die Philister zu treffen. Darum nannten sie jenen Ort Fels der Trennung.

Kapitel 24

Vers 1

Und David zog von dort hinauf und wohnte in Bergfestungen von Engedi.

עֵיִן עֲדָי = Engedi = Quelle eines Böckchen

Vers 2

Und es geschah, als Saul vom Verfolgen der Philister zurückkehrte, da berichteten sie ihm: Siehe, David ist in der Wüste Engedi.

Vers 3

Und Saul nahm **dreitausend** Mann, ausgewählt aus ganz Israel, und ging hin, um David und seine Männer über der Vorderseite der Felsen der Steinböcke zu suchen.

Vers 4

Und er kam zu den Schafställen am Weg, und dort war eine Höhle. Und Saul ging hinein, um seine Füße zu bedecken, und David und seine Männer saßen in den Aussüarrungen der Höhle.

Vers 5

Und die Männer Davids sagten zu ihm: Siehe, heute (ist) der Tag, von dem JHWH zu dir gesagt hat: Siehe, ich gebe deinen Feind in deine Hände, und du mache mit ihm, so wie es in deinen Augen gut ist! Und David stand auf und schnitt heimlich den Zipfel des Gewandes, welchem Saul (gehörte), ab.

Vers 6

Und es geschah danach, dass das Herz Davids ihn schlug, weil er den Zipfel abschnitten hatte, welcher Saul (gehörte).

Vers 7

Und er sagte zu seinen Männern: Verpönt ist mir von JHWH, wenn ich meinem Herrn, dem Gesalbten JHWHs, diese Sache antue, gegen ihn meine Hand auszustrecken, denn er ist ein Gesalbter JHWHs.

Vers 8

Und David hielt seine Männer mit diesen Worten zurück und gab ihnen nicht vor, gegen Saul aufzustehen. Saul aber erhob sich aus der Höhle und ging seines Weges.

Vers 9

Danach stand David auf und ging aus der Höhle hinaus und rief hinter Saul her und sagte: Mein Herr, der König! Und Saul schaute hinter sich und David verneigte sich, die beiden Nasenlöcher zur Erde, und warf sich nieder.

Vers 10

Und David sagte zu Saul: Warum hörst du die Worte der Menschen, die sagen: Siehe, David sucht dein Böses?

Vers 11

Siehe, heutigentags haben deine Augen gesehen, wie JHWH dich heute in der Höhle in meine Hand gegeben hat; und man sagte mir, dich zu töten, jedoch schaute ich erbarmungsvoll auf dich, und ich sagte: Ich will meine Hand nicht gegen meinen Herrn ausstrecken, denn er ist ein Gesalbter JHWHs.

Vers 12

Und mein Vater, sieh auch, sieh den Zipfel deines Gewandes in meiner Hand, denn als ich den Zipfel deines Gewandes abschnitt, tötete ich dich nicht. Erkenne und sieh ein, denn Böses und Rebellion gab es nicht mit meiner Hand, und ich habe nicht gegen dich gesündigt. Und **du** stellst meiner Seele nach, um sie zu nehmen.

Vers 13

JHWH richte zwischen mir und zwischen dir, und JHWH räche mich gegen dich. Jedoch wird meine Hand nicht gegen dich sein.

Vers 14

Wie ein Spruch der Alten sagt: Das Unrecht geht von den Ungerechten aus. Jedoch wird meine Hand nicht gegen dich sein.

Vers 15

Hinter wem her ist der König von Israel ausgezogen? Wem bist du nachgejagt? Hinter einem toten Hund, hinter **einem** Floh?

Vers 16

Und JHWH soll Richter sein und zwischen mir und [zwischen] dir urteilen und meinen Streit ansehen und streiten und mich aus deiner Hand rechtfertigen.

Vers 17

Und es geschah, als David aufgehört hatte, diese Worte zu Saul zu sprechen, da sagte Saul: (Ist) dieses deine Stimme, mein Sohn David. Und Saul erhob seine Stimme und weinte.

Vers 18

Und er sagte zu David: **Du** bist gerechter als ich, denn **du** hast mir das Gute angetan, **ich** aber habe dir das Böse angetan.

Vers 19

Und **du** hast heute aufgezeigt, wie gut du mit mir umgegangen bist, denn als JHWH mich in deine Hand übergab, da hast du mich nicht getötet.

Vers 20

Und wenn ein Mann seinen Feind findet, wird er ihn dann auf einem guten Weg weiterziehen lassen? Doch JHWH wird dir Gutes vergelten anstelle von dem, was du mir an diesem Tag getan hast.

Vers 21

Und nun siehe, ich weiß, dass du königlich ein König sein wirst und das Königreich Israels in deiner Hand befestigt wird.

Vers 22

Und nun schwöre mir bei JHWH: Wenn du meinen Samen nach mir ausrotten und wenn du meinen Namen aus Haus meines Vaters austilgen wirst, so ...

... so wird Gott mir tun und so wird er mir zufügen = Ende einer Schwurformel, das nicht gesprochen wurde

Vers 23

Und David schwor (es) Saul. Und Saul ging zu seinem Haus, David aber und seine Männer stiegen auf die Bergfestung hinauf.

Kapitel 25

Vers 1

Und Samuel starb, und ganz Israel, sie versammelten sich und trauerten um ihn. Und sie begruben ihn in seinem Haus in Rama. Und David erhob sich und zog in die Wüste Paran hinab.

Vers 2

Und ein Mann war in Maon, und seine Handlung war in Karmel. Und er war sehr groß, und er hatte **dreitausend** Kleinvieh und **tausend** Ziegen. Und er war beim Scheren des Kleinviehs in Karmel.

Vers 3

Und der Name des Mannes war Nabal, und der Name seiner Frau Abigajil. Und die Frau war von guter Vernunft und schöner Erscheinung, jedoch war der Mann von harten und bösen Taten, und er war ein Kalebiter.

Nabal = נָבָל = Tölpel, Törichter

Vers 4

Und David hörte in der Wüste, dass Nabal sein Kleinvieh schor.

Vers 5

Und David sandte **10** junge Männer hin. Und David sagte zu den jungen Männern: Steigt zum Karmel hinauf! Und ihr sollt zu Nabal kommen und ihn in meinem Namen nach Frieden fragen.

Vers 6

Und ihr sollt so sagen: Habe Leben! Und du (habe) Frieden und dein Haus (habe) Frieden und alles, was für dich ist, (habe) Frieden!

Vers 7

Und nun, ich habe gehört, dass Schafscherer bei dir (sind). Nun, die Hirten, die von dir sind, waren mit uns: Wir haben sie nicht erniedrigt und von ihnen wurde nicht irgendetwas alle Tage vermisst, als ihr im Karmel gewesen seid.

Vers 8

Frage deine jungen Männer! Und sie werden (es) dir verkündigen. Und die jungen Männer sollen Gunst in deinen Augen finden, denn über einen guten Tag sind wir gekommen. Gib doch das, was deine Hand finden kann, für deine Knechte und für deinen Sohn David!

Vers 9

Und die jungen Männer Davids kamen und sagten zu Nabal nach all diesen Worten im Namen Davids und ruhten.

Vers 10

Und Nabal antwortete den Knechten Davids und sagte: Wer ist David und wer ist der Sohn Isaïs? Heute sind Knechte viele geworden, die sich losreißen, ein (jeder) Mann von dem Angesicht seines Herrn weg.

Vers 11

Und ich soll mein Brot und mein Wasser nehmen und mein geschlachtetes Fleisch, das ich für meine Scherer geschlachtet habe, und ich soll (es) an die Männer geben, von denen ich nicht weiß, von wo sie sind.

Vers 12

Und die jungen Männer Davids drehten entlang ihrem Weg um und kehrten zurück und kamen und verkündigten ihm nach allen diesen Worten.

Vers 13

Und David sagte zu seinen Männern: Gürtet ein (jeder) Mann sein Schwert! Und sie gürteten ein (jeder) Mann sein Schwert, und auch David gürtete sein Schwert. Und es zogen hinauf hinter David her, etwa **vierhundert** Mann, und **zweihundert** blieben bei den Gerätschaften.

Vers 14

Und ein junger Mann, **einer** von den Jungmännern, verkündigte Abigajil, der Frau Nabals, indem er sagte: Siehe, David entsandte Boten aus der Wüste, um unseren Herrn zu segnen, und er ist über sie hergefallen.

Vers 15

Doch die Männer waren sehr gut zu uns, und wir sind nicht erniedrigt worden und haben nicht irgendetwas vermisst alle Tage unseres Umgangs mit ihnen, als wir im Feld waren.

Vers 16

Eine Mauer waren sie um uns her, sowohl nachts als auch tags, alle Tage, als wir mit ihnen waren und das Kleinvieh hüteten.

Vers 17

Und nun, erkenne und sieh, was du tun wirst, denn das Böse über unseren Herrn ist beschlossen, auch über sein Haus, und er ist ein Sohn Belials, wenn man zu ihm spricht.

Belial = בְּלִיַּעַל = Verderben, Nichtsnutzigkeit, Nutzlosigkeit

Vers 18

Und Abigajil eilte und nahm **zweihundert** Brote und **zwei** Schläuche Wein und **fünf** geschlachtete Schafe und **fünf** Maß geröstetes Korn und **hundert** Rosinen und **zweihundert** Feigenkuchen und legte sie auf die Esel.

Vers 19

Und sie sagte zu ihren jungen Männern: Geht vor mir her, siehe, ich komme hinter euch her! Aber sie berichtete (es) ihrem Mann Nabal nicht.

Vers 20

Und es geschah: Sie ritt auf dem Esel und zog herab im Schutz des Berges, und siehe, David und seine Männer zogen ihr entgegen herab, und sie begegnete ihnen.

Vers 21

David jedoch hatte gesagt: In der Tat habe ich alles aus Täuschung behütet, was dieser (Mann) in der Wüste hat, und nichts von allem wurde vermisst, was irgendwie ihm gehört. Und er hat mir Böses anstelle Gutem zurückgegeben.

Vers 22

So soll Gott den Feinden Davids tun, und so soll er hinzufügen, wenn ich von allem, was ihm gehört, bis zum Morgen einen zurücklasse, der an die Wand uriniert.

Schwurformel, wobei das, was Gott tun soll, nicht ausgesprochen wird.

Vers 23

Und Abigail sah David und beeilte sich und stieg vom Esel herab und fiel vor David auf ihr Angesicht und warf sich zur Erde hin.

Vers 24

Und sie fiel ihm auf seine Füße und sagte: An mir selbst, mein Herr, (ist) die Missetat, und möge doch deine Magd in deine Ohren sprechen dürfen, und höre die Worte deiner Magd!

Vers 25

Stelle mein Herr doch nicht sein Herz gegen diesen Mann Belials, über Nabal! Denn wie sein Name ist, so ist er, Nabal ist sein Name, und Torheit ist mit ihm. Aber ich, deine Magd, habe nicht die jungen Männer meines Herrn gesehen, die du gesandt hast.

Vers 26

Und nun, mein Herr, (bei) JHWHs Leben und deiner Seele Leben, weil JHWH dich davon abgehalten hat, in Blutschuld zu kommen und für dich deine Hand zu retten, so sollen deine Feinde und die, die gegen meinen Herrn Böses suchen, sein wie Nabal.

Vers 27

Und nun soll dieser Segen, den deine Magd meinem Herrn gebracht hat, auch den jungen Männern gegeben werden, die in den Fußstapfen meines Herrn wandeln.

Vers 28

Verzeih doch die Übertretung deiner Magd, denn JHWH wird meinem Herrn ein treues Haus bereitend bereiten, weil mein Herr die Kämpfe JHWHs kämpft und kein Böses an dir sich findet seit deinen Tagen!

Vers 29

Und ist ein Mensch aufgestanden, um dich zu verfolgen und um deine Seele zu suchen, so wird die Seele meines Herrn im Bündel der Lebendigen mit JHWH, deinem Gott, gebunden sein, doch die Seele deiner Feinde wird er aus der Mitte des Schleuderhohlraums herausschleudern.

Vers 30

Und es wird geschehen, wenn JHWH meinem Herrn nach allem Guten, was er über dich gesprochen hat, getan hat, und dich zum Fürsten über Israel eingesetzt hat,

Vers 31

dann soll diese (Sache) für dich zu keinem Sturz und zu keinem Stolperstein des Herzens meines Herrn und zum grundlosen Blutvergießen werden. Und wenn mein Herr für sich den Sieg erringt und JHWH meinem Herrn Gutes tut, so gedenke deiner Magd.

Vers 32

Und David sagte zu Abigail: Gepriesen sei JHWH, der Gott Israels, der dich heutigentags zu mir gesandt hat, um mich zu treffen!

Vers 33

Und gesegnet sei dein Urteilsvermögen, und gesegnet seist du, die mich heutigentags davon abgehalten hat, in Blutschuld zu kommen, und für mich meine Hand den Sieg zu erringen.

Vers 34

Doch beim Leben JHWHs, dem Gott Israels, der mich vom Bösen abgehalten hat: Wenn du dich nicht beeilt hättest und gekommen wärest, um mich zu treffen, so wäre dem Nabal nicht einer bis zum Morgenlicht übriggeblieben, der an die Wand uriniert.

Vers 35

Und David nahm aus ihrer Hand das, was sie für ihn gebracht hatte, und sagte zu ihr: Zieh hinauf mit Frieden in dein Haus! Siehe, ich habe auf deine Stimme gehört und dein Angesicht erhoben.

Vers 36

Und Abigajil kam zu Nabal, und siehe, er hielt ein Fest in seinem Hause, wie eines Königs Fest, und Nabals Herz war gut auf ihm, und er war äußerst betrunken. Und sie berichtete ihm nicht eine Sache, weder klein noch groß, bis zum Morgenlicht.

Vers 37

Und es geschah am Morgen, als der Wein aus Nabal gewichen war und seine Frau ihm diese Sachen berichtet hatte, da starb sein Herz in seinem Inneren, und **er** wurde zu einem Stein.

Vers 38

Und es begab sich nach **zehn** Tagen, da schlug JHWH Nabal, und er starb.

Vers 39

Und David hörte, dass Nabal tot war, und sagte: JHWH sei ein Gepriesener, der einen Rechtsstreit über meine Schmach geführt hat, aus der Hand Nabals, und (der) seinen Knecht vom Bösen zurückgehalten hat! Und das Böse Nabals ließ JHWH auf sein Haupt zurückkehren. Und David sandte hin und ließ bei Abigajil vorsprechen, um sie für sich zur Frau zu holen.

Vers 40

Und die Knechte Davids kamen zu Abigajil nach Karmel, und sie sprachen zu ihr und sagten: David hat uns zu dir gesandt, um dich für sich zur Frau zu holen.

Vers 41

Und sie stand auf und verneigte die Nasenlöcher zur Erde und sagte: Siehe, deine Dienerin ist eine Magd, um die Füße der Knechte meines Herrn zu waschen.

Vers 42

Und sie beeilte sich, und Abigajil stand auf und ritt auf dem Esel, und ihr **fünf** junge Frauen gingen in ihrer Spur, und sie gingen hinter den Boten Davids her. Und sie wurde ihm zur Frau.

Vers 43

Und Achinoam hatte David aus Jesreel genommen. Und so wurden auch die **zwei** ihm zu Frauen.

Vers 44

Und Saul gab Michal, seine Tochter, die Frau Davids, dem Palti, ein Sohn Lajischs, der aus Gallim war.

Kapitel 26

Vers 1

Und die Siphiter kamen zu Saul nach Gibeon und sagten: Versteckt sich David nicht in dem Hügel Hachila, gegenüber von Jeschimon?

Jeschimon = יְשִׁימוֹן = ödes, verwüstetes Land

Vers 2

Und Saul stand auf und zog hinab zur Wüste Siph und mit ihm (waren) **dreitausend** Mann, ausgewählt (aus) Israel, um David in der Wüste Siph zu suchen.

Vers 3

Und Saul lagerte sich im Hügel Hachila, der gegenüber Jeschimon auf dem Weg (liegt). David jedoch ließ sich in der Wüste nieder und sah, daß Saul ihm zur Wüste hinterherkam.

Vers 4

Und David sandte Spione aus und erkannte, dass Saul nach dem, was sicher ist, kommt.

Vers 5

Und David stand auf und kam an den Ort, wo Saul sich gelagert hatte. Und David sah den Ort, wo Saul lag, und auch Abner, der Sohn Ners, der Feldherr seines Heeres. Und Saul lag in der Verschanzung, und das Volk lagerte sich um ihn herum.

Vers 6

Und David antwortete und sagte zu Ahimelech, dem Hethiter, und zu Abisai, dem Sohn der Zeruja, dem Bruder Joabs: Wer will mit mir zu Saul ins Lager hinabsteigen? Und Abisai sagte: **Ich** will mit dir hinabsteigen.

Vers 7

Und David kam, und auch Abisai, des Nachts zum Volk. Und siehe, Saul schlief liegend in der Verschanzung, und sein Speer steckte in der Erde am Kopfplatz. Abner aber und das Volk lagen um ihn herum.

Vers 8

Und Abisai sagte zu David: Gott hat deinen Feind heute in deine Hand gegeben! Und nun laß mich doch ihn mit dem Speer schlagen, und zwar **ein** Mal, und ich will ihn nicht zum **zweitenmal** (schlagen).

Vers 9

Und David sagte zu Abisai: Vernichte ihn nicht, denn wer wird seine Hand gegen den Gesalbten JHWHs ausstrecken und unschuldig sein?

Vers 10

Und David sagte: (Beim) Leben JHWHs, denn nur JHWH soll ihn schlagen, oder sein Tag wird kommen, so dass er stirbt, oder er wird in den Kampf hinabsteigen und weggefeht werden.

Vers 11

Wegen JHWH sei es fern für mich, meine Hand gegen den Gesalbten JHWHs auszustrecken! Und nun, nimm doch den Speer, der am Kopfplatz ist, und den Wasserkrug, und lass uns gehen!

Vers 12

Und David nahm den Speer und den Wasserkrug vom Kopfplatz Sauls, und sie gingen für sich (=fort), und niemand sah (es), und niemand erkannte (es), und niemand erwachte, denn sie schliefen alle, weil ein tiefer Schlaf JHWHs auf sie gefallen war.

Vers 13

Und David ging hinüber zur anderen Seite und stellte sich auf die Spitze des Berges von ferne, und der Platz zwischen ihnen war groß.

Vers 14

Und David rief zum Volk und zu Abner, dem Sohn Ners, und sagte: Willst du nicht antworten, Abner? Abner antwortete und sagte: Wer bist du, der du den König nachrufst?

Vers 15

Und David sagte zu Abner: Bist du nicht ein Mann, und wer ist dir gleich in Israel? Warum hast du deinen Herrn, den König, nicht behütet? Denn **einer** aus dem Volk ist gekommen, um den König, deinen Herrn, zu verderben.

Vers 16

Diese Sache ist nicht gut, was du getan hast. (Beim) Leben JHWHs, denn ihr seid Söhne des Todes, weil ihr über euren Herrn, über den Gesalbten JHWHs, nicht gewacgt habt. Und nun sieh, wo des Königs Speer und der Krug Wasser sind, die an seinem Kopfplatz waren.

Vers 17

Und Saul erkannte Davids Stimme und sagte: Ist dies deine Stimme, mein Sohn David? Und David sagte: (Es ist) meine Stimme, mein Herr König.

Vers 18

Und er sagte: Warum jagt dieser, mein Herr, hinter seinem Knecht her? Was habe ich denn getan, und was ist in meiner Hand Böses?

Vers 19

Und nun höre doch, mein Herr, der König, die Worte seines Knechtes! Wenn JHWH dich gegen mich aufgestachelt hat, so lasse er eine Opfergabe riechen. Wenn es jedoch Menschenöhne sind, so seien sie verflucht vor JHWH, denn sie haben mich heute vertrieben, so dass ich mich nicht mehr an dem Erbe JHWHs angeschlossen bleibe, indem sie sagen: Gehe hin, diene andern Göttern!

Vers 20

Jedoch nun soll mein Blut nicht zur Erde fallen fern vom Angesicht JHWHs, denn der König Israels ist ausgegangen, **einen** Floh zu suchen, wie man ein Rebhuhn im Gebirge jagt.

Vers 21

Und Saul sagt: Ich habe gesündigt, kehre zurück, mein Sohn David! Denn ich will an dir nicht nochmals böse handeln dafür, dass meine Seele heutigentags kostbar in deinen Augen war. Siehe, ich habe töricht gehandelt und mich sehr viel geirrt.

Vers 22

Und David antwortete und sagte: Sieh den Speer des Königs, und **einer** der jungen Männer soll herüberkommen und ihn holen.

Vers 23

Und JHWH wird einem (jeden) Mann seine Gerechtigkeit und seine Treue zurückgeben, es gilt: JHWH hat dich heute in (meine) Hand gegeben, jedoch ich wollte meine Hand gegen den Gesalbten JHWHs nicht ausstrecken.

Vers 24

Und siehe, so wie deine Seele an diesem Tag in meinen Augen groß war, so wird meine Seele in den Augen JHWHs groß sein, und er wird mich aus jeder Bedrängnis retten.

Vers 25

Und Saul sagte zu David: Du bist ein Gesegneter, mein Sohn David, auch wirst du vollbringend vollbringen und auch erfolgreich Erfolg haben! Und David ging seines Weges, und Saul kehrte an seinen Ort zurück.

Kapitel 27

Vers 1

Und David sagte zu seinem Herzen: Nun werde ich **eines** Tages durch Sauls Hand weggefegt werden. Gutes gab es nicht für mich, denn ich werde entrinnend in das Land der Philister entrinnen, und Saul verzweifelt an mir, um mich noch im jeden Gebiet Israels zu suchen; so bin ich aus seiner Hand entronnen.

Vers 2

Und David stand auf, und **er** zog hinüber mitsamt den **sechshundert** Mann, die mit ihm waren, zu Achisch, dem Sohn Maochs, dem König von Gat.

Vers 3

Und David wohnte bei Achisch zu Gat, er und seine Männer, ein (jeder) Mann mit seinem Haus, David und seine **zwei** Frauen, Ahinoam, der Jesreelitin, und Abigajil, der Karmelitin, Nabals Frau.

Vers 4

Und Saul wurde verkündigt, dass David nach Gat geflohen war, und fortan fuhr er nicht fort, ihn zu suchen.

Vers 5

Und David sagte zu Achisch: Wenn ich nun Gunst in deinen Augen gefunden habe, so sollen sie mir einen Platz in **einer** Stadt auf dem Land geben, und ich will mich dort niederlassen. Und warum sollte dein Knecht mit dir in der Stadt des Königreichs wohnen?

Vers 6

Und Achisch gab ihm an jenem Tag Ziklag. Deshalb gehört Ziklag den Königen von Juda bis zu diesem Tag.

Vers 7

Und die Zahl der Tage, die David im Land der Philister wohnte, waren Tage (=ein Jahr) und **vier** Monate.

Vers 8

Und David und seine Männer zogen hinauf und breiteten sich bei den Geschuriter und den Gesrititer und den Amalekiter aus, denn jene besiedelten das Land, das von alters her nach Sur kommt, bis zum Land Ägypten.

Vers 9

Und David schlug das Land und ließ weder Mann noch Frau am Leben und nahm das Kleinvieh und Großvieh und Esel und Kamele und Kleider und kehrte zurück und kam zu Achisch.

Vers 10

Und Achisch sagte: Breitet ihr euch heute aus? Und David sagte: Gegen Süden von Juda und gegen Süden von den Jerahmeeliten und zu dem Negev von den Kenitern.

Vers 11

Und David ließ weder Mann noch Frau am Leben, als er nach Gat kam, um zu sich zu sagen: Und so ist David alle Tage verfahren, solange er im Lande der Philister wohnte.

Vers 12

Und Achisch glaubte David und sagte: Anstößend hat er sich bei seinem Volk in Israel anstößig gemacht, und er soll ewig mein Knecht sein.

Kapitel 28

Vers 1

Und es geschah in jenen Tagen, dass die Philister ihre Heere zum Streit sammelten, um mit Israel zu streiten. Und Achisch sagte zu David: Du sollst wissend wissen, dass du mit mir ausziehen sollst ins Heerlager, du und deine Männer.

Vers 2

Und David sagte zu Achisch: Deshalb sollst du das erkennen, was dein Knecht tun kann. Und Achisch sagte zu David: Deshalb will ich dich zum Hüter meines Hauptes alle Tage einsetzen.

Vers 3

Und Samuel war gestorben, und ganz Israel beweinte ihn und begrub ihn in Rama, also in seiner Stadt. Und Saul hatte die Geisterbeschwörer und die Wahrsager aus dem Land entfernen lassen.

Vers 4

Und die Philister versammelten sich und kamen und lagerten sich in Schunem. Und Saul versammelte das ganze Israel, und sie lagerten sich in Gilboa.

Vers 5

Und Saul sah das Heerlager der Philister, und er hatte Angst, und sein Herz bebte extrem.

Vers 6

Und Saul befragte JHWH, jedoch JHWH antwortete ihm nicht, weder mittels Träumen noch mittels die Urim noch mittels die Propheten.

Vers 7

Und Saul sagte zu seinen Knechten: Sucht mir eine Frau, eine Herrin der Geisterbeschwörung! Und ich werde zu ihr gehen und bei ihr nachforschen. Und seine Knechte sagten zu ihm: Siehe, eine Frau ist Herrin der Geisterbeschwörung in En-Dor.

עין-דֹּר = Aufenthaltsquelle

Vers 8

Und Saul entstellte sich und zog andere Gewänder an, und **er** ging. Und **zwei** Männer (waren) mit ihm. Und sie kamen zu der Frau des Nachts. Und er sagte: Wahrsage doch mir mittels Geisterbeschwörung und lasse zu mir den heraufsteigen, den ich zu dir sagen werde!

Vers 9

Und die Frau sagte zu ihm: Siehe, **du** kennst das, was Saul getan hat, als er die Geisterbeschwörer und die Spiritisten aus dem Land abschneiden (=zerstören) ließ. Und warum stellst du meiner Seele nach, um mich töten zu lassen?

Vers 10

Und Saul schwor ihr bei JHWH und sagte: Es lebe JHWH, wenn dich eine Schuld in dieser Sache treffen wird, so ...

Vers 11

Und die Frau sagte: Wen soll ich für dich heraufsteigen lassen? Und er sagte: Lass Samuel für mich heraufsteigen!

Vers 12

Und die Frau sah Samuel und schrie mit großer Stimme. Und die Frau sagte zu Saul, sagend: Warum hast du mich verführt? Du bist Saul!

Vers 13

Und der König sagte zu ihr: Fürchte dich nicht! Was hast du denn gesehen? Und die Frau sagte zu Saul: Eine Götter(person) sah ich aus der Erde heraufsteigen.

Vers 14

Und er sagte zu ihr: Was ist seine Gestalt? Und sie sagte: Ein alter Mann steigt herauf, und er hat sich mit einem Gewand umhüllt. Und Saul erkannte, dass er Samuel war. Und er beugte seine Nasen (=sein Angesicht) zur Erde und warf sich nieder.

Vers 15

Und Samuel sagte zu Saul: Warum hast du mich angeregt, mich heraufsteigen zu lassen? Und Saul sagte: Ich leide extreme Drangsal, und die Philister kämpfen gegen mich, und Gott ist von mir gewichen und antwortet mir nicht mehr, auch mittels der Hand der Propheten noch mittels Träume. Und ich rief zu dir, um mich zu erkundigen, was ich tun soll.

Vers 16

Und Samuel sagte: Und warum fragst du mich? Denn JHWH ist von dir gewichen und dein Feind geworden.

Vers 17

Und JHWH hat für sich getan, so wie er mittels meiner Hand gesprochen hat. Und JHWH hat deine Königsherrschaft aus deiner Hand gerissen und sie an deinen Nächsten, an David, gegeben,

Vers 18

nachdem du nicht auf die Stimme JHWHs gehört hast und nicht die Glut seines Schnauben an Amalek getan hast. Deshalb ist diese Sache, die JHWH an diesem Tag getan hat.

Vers 19

Und JHWH wird auch Israel mit dir in die Hand der Philister geben. Und morgen werden du und deine Söhne mit mir sein, auch das Heerlager Israels wird JHWH in die Hand der Philister geben.

Vers 20

Und Saul eilte und fiel mit voller Höhe zu Boden, und wegen der Worte Samuels erschrak er extrem. Auch war keine Kraft in ihm, denn er hatte kein Brot den ganzen Tag und die ganze Nacht gegessen.

Vers 21

Und die Frau ging zu Saul und sah, dass er sehr entsetzt war, und sagte zu ihm: Siehe, deine Magd hat auf deine Stimme gehört, und ich habe meine Seele in meine Handfläche gelegt und auf deine Worte gehört, die du zu mir gesprochen hast.

Vers 22

Und nun, höre doch auf die Stimme deiner Magd und lass mich vor dir einen Bissen Brot setzen und iss und in dir sei Kraft, wenn du auf dem Weg gehst.

Vers 23

Und er weigerte sich und sagte: Ich werde nicht essen! Seine Knechte und auch die Frau bedrängten ihn, und er hörte auf ihre Stimme und erhob sich vom Boden und setzte sich auf das Lager.

Vers 24

Und die Frau hatte ein gemästetes Kalb im Haus, und sie beeilte sich und schlachtete es und nahm Mehl und knetete und backte ungesäuerte Brote.

Vers 25

Und sie brachte (dieses) vor Saul und vor seine Knechte herbei. Und sie aßen. Und sie erhoben sich und gingen in jener Nacht.

Kapitel 29

Vers 1

Und die Philister versammelten alle ihre Heerlager nach Aphek, und die Israeliten lagerten sich bei einer Quelle, die in Jesreel (ist).

Vers 2

Und die Fürsten der Philister zogen zu **Hundert**en und zu **Tausend**en vorüber, David jedoch und seine Männer zogen mit Achisch an der Rückseite vorüber.

Vers 3

Und die Fürsten der Philister sagten: Was (wollen) diese Hebräer? Achisch sagte zu den Fürsten der Philister: Ist dieser nicht David, der Knecht Sauls, des Königs Israels, der bei mir gewesen ist diese Tage oder diese Jahre, und ich habe nicht irgendetwas an ihm gefunden, seit er abgefallen ist, bis zu diesem Tag?

Vers 4

Und die Fürsten der Philister wurden zornig über ihn, und die Fürsten der Philister sagten zu ihm: Lass den Mann zurückkehren, damit er zu seinem Ort zurückkehre, wohin du ihn bestellt hast, und er soll nicht mit uns hinabziehen in den Kampf, damit er uns im Streit nicht zum Satan werde! Und womit sollte er sich bei seinem Herrn gefällig machen, wenn nicht mit den Köpfen dieser Männer?

Satan = יָצָן = Widersacher, Feind

Vers 5

Ist dieser nicht David, von dem sie in Tänzen sangen und sagten: Saul hat seine **Tausende** geschlagen, David jedoch seine **Zehntausende**?

Vers 6

Und Achisch rief nach David und spagte zu ihm: (Beim) Leben JHWHs, denn du bist rechtschaffend, und dein Auszug und dein Einzug mit mir im Heerlager ist gut, denn ich habe

nichts Böses an dir gefunden von dem Tag an, da du zu mir gekommen bist, bis zu diesem Tag. Jedoch in den Augen der Fürsten bist du nicht gut.

Vers 7

Und jetzt kehre um und gehe in Frieden, damit du in den Augen der Fürsten der Philister nicht böse handeln wirst!

Vers 8

Und David sagte zu Achisch: Was habe ich denn getan, und was hast du an deinem Knecht gefunden seit dem Tag, da ich vor deinem Angesicht bin bis zu diesem Tag, denn ich werde nicht kommen und gegen die Feinde meines Herrn, des Königs, in den Kampf verwickelt werden?

Vers 9

Und Achisch antwortete und sagte zu David: Ich weiß, dass du gut bist in meinen Augen, wie ein Bote Gottes. Nur die Fürsten der Philister haben gesagt: Er soll nicht mit uns hinaufziehen in die Schlacht.

Vers 10

Und jetzt, steh früh am Morgen auf mitsamt den Knechten deines Herrn, die mit dir gekommen sind! Und wenn ihr früh am Morgen aufgestanden seid und ihr Licht habt, dann geht hin!

Vers 11

Und David mitsamt seinen Männern machte sich früh auf, um am Morgen aufzubrechen, um zu dem Land der Philister zurückzukehren. Und die Philister zogen nach Jesreel hinauf.

Kapitel 30

Vers 1

Und es geschah, als David und seine Männer am **dritten** Tag (nach) Ziklag kamen, da waren die Amalekiter nach dem Südland und nach Ziklag eingedrungen und hatten Ziklag geschlagen und sie mit Feuer verbrannt.

Südland = נֶגֶב = Negev

Vers 2

Und sie nahmen die Frauen gefangen, die darin waren, und töteten keine von ihnen, vom Kleinen bis zum Großen, niemanden ließen sie töten. Und sie führten sie weg und gingen ihres Weges.

Vers 3

Und David mitsamt seinen Männern kam in die Stadt, und siehe, sie war mit Feuer verbrannt, und ihre Frauen und ihre Söhne und ihre Töchter wurden gefangen genommen.

Vers 4

Und David, auch das Volk, das mit ihm war, erhob(en) ihre Stimme und weinten, bis dass sie keine Kraft mehr zum Weinen hatten.

Vers 5

Und die **zwei** Frauen Davids wurden gefangen genommen: Achinoam, die Jesreelitin, und Abigajil, die Frau Nabals, des Karmeliten.

Vers 6

Und David wurde sehr beengt, denn sie, das Volk, redeten davon, ihn zu steinigen, denn die Seele des ganzen Volkes war bitter, ein (jeder) Mann wegen seiner Söhne und wegen seiner Töchter. Und David stärkte sich in JHWH, seinem Gott.

Vers 7

Und David sagte zu Abjatar, dem Priester, Ahimelechs Sohn: Bring mir das Ephod her! Und Abjatar brachte das Ephod zu David.

Vers 8

Und David befragte JHWH, indem er sagte: Soll ich hinter dieser Truppe herjagen, werde ich sie einholen? Und er sagte ihm: Jage ihnen nach, denn du wirst sie einholend einholen und wirst entreißend entreißen!

Vers 9

Und David ging, er und die **sechshundert** Mann, die bei ihm waren, und sie kamen an den Bach Besor, und die Übriggebliebenen blieben stehen.

Vers 10

Und David stieg hinab, er und **vierhundert** Mann. Und **zweihundert** blieben stehen, die zu erschöpft waren, den Bach Besor zu überqueren.

Vers 11

Und sie fanden einen ägyptischen Mann im Feld und brachten ihn zu David und gaben ihm Brot, und er aß; und sie ließen ihn Wasser zu trinken.

Vers 12

Und sie gaben ihm ein Stück Feigenkuchen und **zwei** Rosinen. Und er aß und sein Geist kehrte zu ihm zurück, denn er hatte **drei** Tage und **drei** Nächte kein Brot gegessen und kein Wasser getrunken.

Vers 13

Und David sagte zu ihm: Zu wem (gehörst) du, und woher (kommst) du? Und er sagte: Ich bin ein junger ägyptischer Mann, eines amalekitischen Mannes Knecht. Und mein Herr hat mich verlassen, weil ich heute (vor) **drei** Tagen erkrankte.

Vers 14

Wir fielen über das Südland der Kreter her und über das (Gebiet), das zu Juda gehört, und über das Südland von Kaleb, und wir verbrannten Ziklag mit Feuer.

Vers 15

Und David sagte zu ihm: Kannst du mich zu dieser Truppe hinabführen? Und er sagte: Schwöre mir bei Gott: Wenn du mich tötest und wenn du mich in die Hände meines Herrn übergibst, ... Und ich will dich zu dieser Truppe hinabführen.

... = (seist du verflucht) wird nicht gesprochen, weil es ein Fluch ist.

Vers 16

Und er führte ihn hinab, und siehe, sie waren über dem Angesicht des ganzen Landes verstreut, aßen und tranken und tanzten um all der großen Beute willen, die sie aus dem Land der Philister und aus dem Lande Juda geholt hatten.

Vers 17

Und David schlug sie von der Dämmerung an bis zum Abend ihres folgenden Tages, und von ihnen entkam kein Mann, außer **vierhundert** junge Männer, die auf Kamelen ritten und flohen.

Vers 18

Und David befreite alles das, was die Amalekiter genommen hatten, und er befreite auch seine **zwei** Frauen.

Vers 19

Und keiner von ihnen wurde vermisst, vom Kleinen bis zum Großen und bis zu (den) Söhnen und Töchtern und von (der) Beute und bis zu allem, das sie ihnen weggenommen hatten: Das Ganze ließ David zurückbringen.

Vers 20

Und David nahm das ganze Kleinvieh und das Großvieh, das sie vor dem Viehbestand getrieben hatten, und sie sagten: Dies ist Davids Beute.

Vers 21

Und David kam zu den **zweihundert** Männern, die zu erschöpft waren, dass sie hinter David nicht hergehen konnten, so dass er sie am Bach Besor zurückgelassen hatte. Und sie zogen aus, um David und dem Volk, das bei ihm war, entgegenzugehen. Und David näherte sich dem Volk und fragte sie nach (ihrem) Frieden.

Vers 22

Und ein jeder Mann des Bösens und Belials aus den Männern antwortete, die mit David gezogen waren, und sie sagten: Deshalb, weil sie nicht mit uns gezogen sind, wollen wir ihnen nichts von der Beute geben, die wir befreit haben, außer einem jeden seine Frau und seine Kinder, die mögen sie wegführen und gehen.

Vers 23

Und David sagte: Ihr sollt nicht so tun, meine Brüder, mit dem, was uns JHWH gegeben hat. Auch hat er uns behütet und der Truppe, der über uns kam, in unsere Hand gegeben.

Vers 24

Und wer wird von euch wird auf dieses Wort hören? Denn, wie der Teil (dessen) ist, der in den Kampf hinabzieht, so wird auch der Teil (dessen) sein, der bei den Gerätschaften blieb: Sie sollen miteinander teilen.

Vers 25

Und es geschah von jenem Tag an und darüber hinaus, dass er es als Regel und als Recht für Israel festlegte, bis zu diesem Tag.

Vers 26

Und David kam nach Ziklag und sandte von der Beute zu den Ältesten Judas und zu seinem Nächsten und ließ sagen: Siehe, für euch, ein Segen(sgeschenk), aus der Beute der Feinde JHWHs:

Vers 27

Für die, die in Bethel sind, und für die, die in Süd-Ramoth sind, und für die, die in Jattir sind,

Vers 28

und für die, die in Aroer sind, und für die, die in Siphmot sind, und für die, die in Eschtemoa sind,

Vers 29

und für die, die in Rachal sind, und für die, die in den Städten der Jerachmeliter sind, und für die, die in den Städten der Keniter sind,

Vers 30

und für die, die in Chormah sind, und für die, die in Borashan sind, und für die, die in Atach sind,

Vers 31

und für die, die in Hebron sind, und für alle Orte, wohin David hin und her gegangen ist, er selbst und auch seine Männer.

Kapitel 31

Vers 1

Und die Philister stritten gegen Israel. Und die Männer Israels flohen vor den Philistern, und Durchbohrte fielen im Gebirge Gilboa.

Vers 2

Und die Philister hefteten sich an Saul und an seine Söhne. Und die Philister erschlugen Jonatan, Abinadab und Malkischua, Sauls Söhne.

Vers 3

Und der Streit war schwer (=heftig) für Saul, und die Schützen, Männer mit dem Bogen, erreichten ihn, und er wand sich sehr vor Schmerzen wegen der Schützen.

Vers 4

Und Saul sagte zu dem Träger seiner Waffen: Zieh dein Schwert heraus und durchbohre mich damit, dass nicht diese Fremden kommen und mich durchbohren und Misshandlungen an mir verüben! Und der Träger seiner Waffen wollte nicht, denn er fürchtete sich sehr. Und Saul nahm das Schwert und fiel darauf.

Vers 5

Als der Träger seiner Waffen sah, dass Saul gestorben war, da fiel auch er auf sein Schwert und starb mit ihm.

Vers 6

Und so starben Saul und seine **drei** Söhne und der Träger seiner Waffen, auch alle seine Männer an jenem Tag zusammen.

Vers 7

Und die Männer Israels, die im gegenüberliegenden Teil der Talebene und im gegenüberliegenden Teil des Jordans (waren), sahen, wie die Männer Israels flohen, und weil Saul und seine Söhne tot waren, da verließen sie die Städte, und auch sie flohen. Und die Philister kamen und wohnten in ihnen (= in ihren Städten).

Vers 8

Und es geschah am Morgen, als die Philister kamen, um die Durchbohrten zu entkleiden, da fanden sie Saul und seine **drei** Söhne (als) Gefallene im Gebirge Gilboa.

Vers 9

Und sie schnitten seinen Kopf ab und zogen seine Rüstung aus und sandten in das Land der Philister ringsum hin, um (die Freudenbotschaft) dem Haus (=Tempel) ihrer Götzen und dem Volk zu verkünden.

Vers 10

Und sie legten seine Rüstung in das Haus der Astarten und schlugen seinen Leichnam an die Mauer Beth-Scheans.

Vers 11

Und die Bewohner von Jabesch-Gilead hörten von ihm das, was die Philister gegen Saul getan hatten.

Vers 12

Und alle Männer der Tapferkeit standen auf und gingen die ganze Nacht hindurch und nahmen den Leichnam Sauls und die Leichname seiner Söhne von der Mauer Beth-Scheans und kamen nach Jabesch und verbrannten sie dort.

Vers 13

Und sie nahmen ihre Gebeine und begruben sie unter dem Tamariskenbaum in Jabesch und fasteten **sieben** Tage (lang).